

Warme Bekleidung und Spielsachen werden gebraucht

Spendenaktion geht am zweiten Advent weiter



▲ **Aktion Hoffnung am Rathaus.** Die Leiterin des Projektes Humanitäre Hilfe der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft QAD, Silvia Restel nimmt von Frank Scheibe ein Paket mit Bekleidung entgegen. Er spendet schon das fünfte Jahr für die Aktion. Insgesamt 218 Päckchen

und Pakete sind am vergangenen Sonntag an der Goldenen Pforte des Rathauses abgegeben worden. Am zweiten Advent, Sonntag, 9. Dezember, 9 bis 12 Uhr haben die Bürgerinnen und Bürger noch einmal Gelegenheit, Pakete zugunsten notleidender Menschen in Litauen und der Ukraine

an die Goldene Pforte zu bringen. In der Ukraine fehlt es an warmen Wintersachen. In Litauen werden Hygieneartikel wie Handtücher und Zahnbürsten, Spielzeug, Matsachen und Bastelartikel benötigt. Ein LKW, der bereits bestellt ist, bringt die Spenden dorthin. Foto: Füssel

35 Millionen Euro für Kitas und Schulen

Für das Jahr 2008 erhält die Landeshauptstadt Dresden zusätzlich 35 Millionen Euro mehr Einnahmen. Grund dafür sind höhere Zuweisungen des Freistaates Sachsen und die Erhöhung des städtischen Anteils an der Einkommenssteuer.

Mit diesen zusätzlichen Einnahmen werden Investitionen vor allem in Dresdner Schulen und Kindertagesstätten finanziert. Darüber hinaus kommt das Geld Sport- und Kultureinrichtungen zugute. ► Seite 2

Neues Programm der Volkshochschule

Das Programm für das Frühjahrssemester der Volkshochschule ist erschienen. Es umfasst über 2200 Kurse, darunter 550 zum Erlernen einer Sprache. Ein weiterer Schwerpunkt sind künstlerische und kulturelle Angebote. Andere richten sich an spezielle Altersgruppen. So gibt es Kurse für Kinder im Vor- und Grundschulalter und Computerkurse speziell für Senioren. Das Frühjahrssemester beginnt am 3. Januar. Anmeldungen werden bereits jetzt angenommen. ► Seite 3

Neue Publikationen der Stadt

Die Informationsstände in Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen haben Zuwachs bekommen. Zwei Faltblätter informieren zum Thema Selbsthilfe, zum einen über den Service der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen und zum anderen über Organisation und Gesprächsregeln in der Gründungsphase. Antwort auf Fragen zur Sozialversicherung gibt ein weiteres Faltblatt. Das neue Straßenverzeichnis ist erschienen, ebenso der Abfallkalender. ► Seiten 9 und 10

Ausbildungsplätze bei der Stadt

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt für das Jahr 2008 Ausbildungsplätze in sechs verschiedenen Berufen aus. Die Bewerbungen hierfür sind bis spätestens 15. Februar 2008 an die Landeshauptstadt zu schicken. Zudem bietet die Landeshauptstadt Dresden ein Studium an der Berufsakademie an. ► Seite 11

Ausschüsse tagen

In der kommenden Woche tagen verschiedene Ausschüsse, zu denen die Dresdnerinnen und Dresdner eingeladen sind. Es treffen sich der Bauausschuss, der Jugendhilfeausschuss, der Wirtschaftsausschuss, der Verwaltungsausschuss und der Sportausschuss. ► Seiten 12 und 13

Rückhaltebecken am Kaitzbach

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses zur Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Kaitzbach zwischen Kaitz und Mockritz liegt vom 7. bis 21. Januar 2008 im Ortsamt Plauen, Nöthnitzer Straße 2, zur Einsicht aus. ► Seite 14

Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. In der kommenden Woche tagen die Ortsbeiräte von Blasewitz, Cotta, Pieschen, Leuben, Plauen, Neustadt, Klotzsche und Loschwitz. ► Seite 14

Stellen. Ausschreibungen ► Seite 12

Bebauungsplan. Dresden-Neustadt Antonstraße/Turnerweg ► Seite 13

Leistungen. Ausschreibungen ► Seiten 15–19

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 100. Geburtstag am 7. Dezember

Rosa Göbel, Loschwitz

zum 90. Geburtstag am 7. Dezember

Anneliese Krapf, Prohlis
Charlotte Scharfe, Altstadt

am 10. Dezember

Hildegard Boden, Neustadt
Dora Schulze, Gohlis

am 13. Dezember

Gertrud Bojowald, Langebrück
Johanna Edelmann, Altstadt
Gisela Wilsch, Altstadt

zum 65. Hochzeitstag am 12. Dezember

Erich und Ursula Müller, Blasewitz

Pro-Kopf-Verschuldung sank auf 212 Euro

Die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2006 war im Wesentlichen geordnet und insbesondere von den Einnahmen aus dem WOBA-Verkauf geprägt. Die Verschuldung zum Jahresende 2006 ging gegen Null. Die restlichen Schulden sind auf das innere Darlehen und drei Kredite bei Banken zurückzuführen. Die Ablösung der Kredite in Höhe von 35,3 Millionen Euro war aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll. Für die Tilgung war eine zweckgebundene Rücklage gebildet worden. Für die Tilgung des inneren Darlehens in Höhe von 43,5 Millionen Euro sollen die Gelder aus Grundstückserlösen und aus der zusätzlichen Schuldendienstentlastung durch den höheren Verkaufserlös der WOBA eingesetzt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung sank von 1718 auf 212 Euro je Einwohner.



35 Millionen Euro zusätzlich für Kitas und Schulen

Stadt stockt Sonderinvestitionsprogramm für 2008 nochmals auf

Für 2008 wird es zu kräftigen Einnahmezuwächsen von voraussichtlich 35 Millionen Euro trotz Rückgängen bei städtischen Gewerbesteueraufwendungen kommen. Ursache dafür sind insbesondere die Zuweisungen des Freistaates Sachsen und die Erhöhung des städtischen Anteils an der Einkommenssteuer.

Bereits im Sommer 2007 war nach einer Bestandsaufnahme des Haushaltes für 2007 ein Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 11,1 Millionen Euro beschlossen worden. Insgesamt stehen damit im Doppelhaushalt 2007 und 2008 rund 46 Millionen Euro für zusätzliche Investitionen zur Verfügung.

Mehr Investitionen für Kitas

Schwerpunkt des Sonderinvestitionsprogramms sind die Schulen und Kindertagesstätten. Für Kindertagesstätten stehen im Haushaltsplan 2008 insgesamt 24,5 Millionen Euro zur Verfügung. Davon sind allein 11,7 Millionen Euro zusätzliche Mittel des Sonderinvestitionsprogramms. Verglichen mit den 4,5 Millionen Euro pro Jahr vor dem Verkauf der WOBA und der städtischen

Entschuldung haben sich die Investitionen der Stadt für Kindertagesstätten vervielfacht.

Zusätzliche Mittel werden auch für den Sport zur Verfügung gestellt: Brandschutz Georg-Arnhold-Bad für 1,2 Millionen Euro, Teilsanierung Schwimmhalle Klotzsche für 300 000 Euro und Sanierung der Schwimmhalle Freiburger Platz für 600 000 Euro.

Für Kulturinvestitionen werden 1,3 Millionen Euro zusätzlich eingestellt. Damit wird zum einen das Deutsche Hygienemuseum weiter saniert und zum anderen die Planungsvoraussetzung für die Staatsoperette und die Sanierung der Volkshochschule geschaffen.

Ein großer Betrag wird für die wirtschaftliche Erschließung im Nordwesten eingesetzt. Hier sollen infrastrukturelle Voraussetzungen für die Absicherung und den Ausbau des High-Tech-Standortes Dresden gelegt werden. Nach der Bestandsaufnahme der baulichen Substanz aller Schulstandorte beträgt der Gesamtinvestitionsbedarf insgesamt 650 Millionen Euro. Von 1991 bis 2006 wurden in Dresdner

Schulen rund 290 Millionen Euro investiert.

Damit wurden bisher erst 30 Prozent des Gesamtinvestitionsbedarfes für Dresdner Schulen abgearbeitet. Nach den bisherigen Modellrechnungen und politischen Prioritätensetzungen ist eine vollständige Sanierung der Schulen erst für das Jahr 2035 zu erwarten.

Hoher Bedarf bei Schulen

Ziel der Verwaltung ist es, die Finanzplanung für die Jahre 2009 und 2010 für Schulinvestitionen mit jährlich 38 Millionen Euro noch einmal deutlich zu erhöhen. Allerdings ist es durch das Abschmelzen des Solidarpaktes ab 2009 und das endgültige Auslaufen im Jahr 2019 nicht möglich, den Sanierungsstau in Schulen in einem überschaubaren Zeitraum abzubauen. Deshalb ist es erforderlich, dass die Stadt Dresden in den Haushaltsplanungen den Schulen ein deutlich höheres Gewicht gibt. Darüber hinaus müssen alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden und nicht geplante Einnahmen, wie beim aktuellen Haushalt, in die Schulen investiert werden.

Straßenausbaubeiträge sollen sinken

Verwaltung legt veränderte Satzung vor

Die Landeshauptstadt Dresden plant, die Straßenausbaubeiträge zu senken. Die aktuellen Beitragssätze entsprechen der maximal möglichen Höhe nach SächsKAG.

Am 4. Oktober 2007 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, die Satzung hinsichtlich der Zuordnung der Verkehrsanlagen zu den Straßenkategorien zu überprüfen sowie eine Überprüfung der Straßenausbaubeitragssätze vorzunehmen, um die finanzielle Belastung der Anlieger zu senken. Darüber hinaus sollen die Betroffenen besser und früher informiert und in die Planung der Vorhaben einbezogen werden. Ausgehend von einem Beschluss des Petitionsausschusses vom 3. Juli 2007 wird die Senkung des Beitragssatzes für Verkehrsanlagen, die überwiegend dem Anliegerverkehr dienen, von gegenwärtig 75 Prozent auf 51 Prozent gefordert.

Der aktuelle Satzungsentwurf der Verwaltung greift die ursprüngliche Höhe der Beiträge in der Satzung von 1996

mit Anteilen von 51 Prozent, 34 Prozent bzw. 17 Prozent Anliegerbeteiligung auf. Für die Anlieger bedeutet das eine Entlastung um 32 Prozent im Vergleich zur bisherigen Veranlagung. Die Wirtschaftlichkeit der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen wird dadurch nicht infrage gestellt. Allerdings resultieren daraus Einnahmenverluste für die Stadt Dresden von jährlich bis zu 900 000 Euro. Diese Mindereinnahmen können nicht ausgeglichen werden. Infolgedessen wird der Straßenbau der Stadt in diesem Umfang zurückgehen. Weiteren Forderungen zur Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung wie die Anpassung der Straßenkategorien konnte nicht nachgekommen werden. Das ist vom Landesgesetzgeber sowohl straßenrechtlich als auch beitragsrechtlich vorgegeben und von der Rechtsprechung gefestigt.

Eine weitere Änderung der Satzung betrifft die Information der beitragspflichtigen Anlieger. Sie werden künftig bei allen Vorhaben ab einem Wert

ab 50 000 Euro in einer früheren Phase der Planung bei Beratungen des Ortsbeirates bzw. des Ortschaftsrates über die Vorhaben informiert. So könnten vor Baubeginn Anregungen geprüft und gegebenenfalls Änderungen vorgenommen werden. Bei Vorhaben mit einem geringeren Wert werden die Anlieger nur schriftlich informiert. Der Anregung, die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen von der vorherigen Beteiligung der Betroffenen abhängig zu machen, kann nicht gefolgt werden. Gemäß des Urteils des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 23. März 2004 (Az.: 5 B 6/03) ist für die Beurteilung der Beitragsfähigkeit eines Ausbaus ohne Belang, ob den Anliegern vor oder während des Ausbaus eine Mitsprache gewährt wurde. Vorbehaltlich der Bestätigung durch den Stadtrat könnte die Satzung Anfang 2008 in Kraft treten. Die geänderten Beitragssätze gelten auch für die nach diesem Zeitpunkt fertig gestellten Verkehrsanlagen.

Straßenumgestaltung am Martin-Luther-Platz

Am Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr, lädt das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden zu einer Bürgerversammlung in den Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 5 ein. Planungen zur Umgestaltung am Martin-Luther-Platz und der angrenzenden Martin-Luther- und Pulsnitzer Straße werden den Anwohnern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Stadt vor allem wegen des desolaten Zustandes der Straßenoberfläche. Auch die Parkplätze sollen neu geordnet werden.

Damit soll die Wohnumfeldsituation für die Bewohner entsprechend den Entwicklungszielen im Sanierungsgebiet verbessert werden. Die Planungsvarianten für die Straßenumgestaltung sind ab sofort auszugsweise in den Schaufenstern des Vereins Stoffwechsel, Martin-Luther-Straße 12, zu sehen und komplett auf www.dresden.de/sanierungsgebiete unter Äußere Neustadt.

Deutsche Weinmajestät im Rathaus



▲ **Zum Wohl!** Der Erste Bürgermeister Dr. Lutz Vogel empfing kürzlich die Deutsche Weinkönigin 2007/08 Evelyn Schmidt. Sie trug sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein. Evelyn Schmidt aus Dresden ist die 59. Deutsche Weinkönigin und die zweite Vertreterin des Anbaugebiets Sachsen auf diesem Thron. Die höchste Repräsentantin des deutschen Weins wirbt ein Jahr lang bei weit über 200 Anlässen im In- und Ausland für deutschen Rebensaft. Die Touristik-Fachfrau ist im Sächsischen Staatsweingut Schloß Wackerbarth beschäftigt. Foto: Knifka

Lernen und genießen in neuer Lehrküche

Frühjahrsprogramm der Volkshochschule erschienen



Das 312 Seiten umfassende Frühjahrsprogramm 2008 der Volkshochschule Dresden ist erschienen. Es enthält 2276 Kurse. Das Frühjahrssemester beginnt am 3. Januar.

Den größten Anteil hat die Sprachausbildung. In 550 Kursen können 25 Sprachen, neuerdings auch Isländisch sowie Gebärdensprache erlernt werden. Neu ist auch ein Grammatik-Crashkurs am Wochenende mit Neuerungen zum Gebrauch der deutschen Sprache.

Unterwegs mit Canaletto

Das Frühjahrsprogramm enthält 365 künstlerische Kurse. „Auf den Spuren Canalettos – Stadtansichten mit der Camera obscura“ ist das Thema einer Reihe mit den Staatlichen Kunstsammlungen, der Hochschule für Bildende Künste und den Technischen Sammlungen Dresden. Die Teilnehmer erwarten Vorträge, Ausstellungsführungen und Werkstattangebote zu kunsthistorischen und kulturgeschichtlichen Themen sowie zur Wirkung von Canalettos Stadtansichten.

Kommunikation mit Japanern

Ein weiterer Schwerpunkt ist die interkulturelle Bildung mit interkulturellem Training für den arabischen Raum und zur Kommunikation mit Japanern. Dem Trend des erlebnisorientierten Lernens folgen die Kurse English Walking, Wandern und Singen sowie der Kurs „Mit GPS und digitaler Kamera unterwegs“. Von den 275 Computerkursen sind 62

▲ **Kochkurs.** Vorweihnachtliches Kochen und Braten mit dem Küchenmeister Frank Rehwald. Unter dem Motto „Lernen und genießen“ werden rund 60 Kochkurse in der modernisierten Lehrküche angeboten. Die Gesundheitsbildung umfasst rund 400 Kurse für alle Altersgruppen zur gesunden Ernährung, Entspannung, Bewegung und Fitness. Foto: Schneider

für Senioren konzipiert. Das Angebot zur beruflichen Qualifizierung ist erweitert worden. Es gibt Kurse zur Weiterbildung in der Elternzeit. Außerdem kann der Abschluss als Fachkraft für neue Medien, eCommerce oder als Assistent für Kommunikation, Multimedia und Marketing erworben werden.

Nähen für Männer

Die junge vhs wendet sich verstärkt an Kinder im Vor- und Grundschulalter. Darüber hinaus ist das Programm zur Prüfungsvorbereitung, zum Erwerb von Lernkompetenzen und zur Berufsvorbereitung ausgebaut worden. Auch Kurse mit ungewöhnlichen Themen gibt es, darunter einen Nähkurs für Männer, „Entrümpeln leicht gemacht“ und „Die kleine Hufeisennase – eine Fledermaus, die Karriere machte“. Das neue Programm der Volkshochschule liegt unter anderem in den Rathäusern, Ortsämtern und Bibliotheken der Stadt zur kostenlosen Mitnahme aus. Weitere Informationen sind im Internet unter www.vhs-dresden.de veröffentlicht.

ImNu Ihr Dresdner Fahrradkurier
 schnell · preiswert · umweltfreundlich
 Stadtkurier, OverNight, Submissionen
 01067 Dresden
 Schützenstraße 26 ☎ 80 111 93

Wirtschaftsdelegation aus Hangzhou

Eine Delegation aus Hangzhou war gestern zu Besuch im Dresdner Rathaus. Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert sprach mit den Vertretern von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen über den Wirtschaftsstandort Dresden. Heute besuchen die 20 Fachleute aus der chinesischen Stadt das BioInnovationsZentrum Dresden, bevor sie weiter nach Leipzig fahren. Während ihres dreiwöchigen Deutschlandaufenthaltes sind die Chinesen u. a. auch bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main, beim Bayerischen Wirtschaftsministerium in München und der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung in Köln zu Gast.

Anfang November 2007 hatte der Erste Bürgermeister von Dresden, Dr. Lutz Vogel, mit einer 18-köpfigen Delegation aus Dresden die chinesische Stadt besucht und eine Absichtserklärung über die Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten unterzeichnet.

Schließung des Bürgerbüros Cotta

Das Bürgerbüro Cotta bleibt am Mittwoch, 12. Dezember aus technischen Gründen geschlossen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, sich in dringenden Fällen an das Bürgerbüro Gorbitz, Gorbitz-Center, Harthaer Straße 3 in Dresden in der Zeit von 8 bis 20 Uhr zu wenden. Ab 13. Dezember ist das Bürgerbüro in Cotta, Rathaus Cotta, Lübecker Straße 121 wieder zu den gewohnten Sprechzeiten, Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, geöffnet.

Suchen Sie Standorte?
www.dresden.de/wirtschaft



Schachweltmeister treffen sich

Erste Einladung an Anatoli Karpow übergeben

Ein Zusammentreffen aller lebenden Schachweltmeister soll bei der Schacholympiade Dresden 2008 Realität werden. Boris Spasski und Bobby Fischer, Anatoli Karpow und Garri Kasparow an einem Tisch beim „Gala-Dinner der Weltmeister“ – am Sonntag, 23. November 2008.

Die erste Einladung übergab der Präsident des Deutschen Schachbundes, Robert Freiherr von Weizsäcker, im Auftrag des Organisationskomitees der Schacholympiade 2008 im baden-württembergischen Wiesloch (Rhein-Neckar-Kreis) offiziell an den Weltmeister von 1975 bis 1985, Anatoli Karpow. Die Einladung zum geplanten „Gala-Dinner der Weltmeister“ während der Schacholympiade, die vom 12. bis 25. November 2008 in Dresden stattfindet, wendet sich an alle Schachweltmeister. Die Organisatoren der weltweit größten und bedeutendsten Schachveranstaltung wollen diese erste Einladung ausdrücklich auch als symbolische Geste an den zwischenzeitlich wegen seiner politischen Aktivitäten im Moskauer Untersuchungsgefängnis Petrowka 38 inhaftierten Garri Kasparow verstanden wissen.

ABM-Einsatz an Wertstoffcontainern

Ein Jahr lang waren fünf ABM-Kräfte für die Stadt im Einsatz, um für mehr Ordnung und Sauberkeit an den Wertstoffcontainer-Standplätzen zu sorgen. Dabei wurden täglich rund 30 Standplätze kontrolliert und, falls nötig, gereinigt und geleert. Insgesamt waren es über 13 000 Vor-Ort-Einsätze mit dem Ergebnis, dass verunreinigte bzw. überfüllte Wertstoffcontainer jetzt in einem ordentlichen Zustand sind.

Ronan Bennett ist Botschafter der Schacholympiade

Irischer Schriftsteller las aus seinem neuen Buch „Zugzwang“

Rund 40 Besucher zog es am vergangenen Wochenende in die Buchhandlung Hugendubel in der Dresdner Altmarkt-Galerie zur Lesung des irischen Bestseller-Autors Ronan Bennett. Dessen historischer Kriminalroman „Zugzwang“ im vorrevolutionären St. Petersburg des Jahres 1914 handelt von Mord und Intrigen am Hofe des russischen Zaren – und von einem spektakulären Schachturnier.

Da in Dresden mit der Schacholympiade 2008 ein mindestens ebenso spannendes Schachturnier stattfinden wird, erklärte sich Bennett gerne bereit, künf-

tig als internationaler Botschafter für diese Großveranstaltung zu werben. Ronan Bennett ist in Großbritannien und den USA mit Drehbüchern und Romanen erfolgreich. Im Jahr 1956 wurde



er im nordirischen Newtonabbey in geboren und wuchs in Belfast auf. In der gewalttätigen Atmosphäre seiner Heimatstadt hat Bennett sich als Jugendlicher an Demonstrationen beteiligt und wurde verhaftet. Ähnlich wie in Stefan Zweigs „Schachnovelle“ bekam Bennett im Gefängnis von seinem Anwalt ein Schachbuch geschenkt und fand damit den Einstieg ins Schachspiel.

◀ **Autogrammstunde.** Ronan Bennett signiert das Buch der Dresdner Schachspielerin Elena Winkelmann, die im Jahr 2003 EU-Meisterin wurde. Foto: Lahr

Unternehmen sparen Kosten und Energie

ÖKOPROFIT Dresden geht in die zweite Runde – 25 Unternehmen beteiligen sich



Am Mittwoch, 12. Dezember, 18 Uhr, treffen sich die Projektpartner, die teilnehmenden Betriebe und das Umweltberater-Team zur öffentlichen Auftaktveranstaltung für das zweite Dresdner ÖKOPROFIT-Projekt im Plenarsaal des Rathauses. Der Bürgermeister für Wirtschaft Dirk Hilbert und der Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden Hartmut Paul eröffnen die Veranstaltung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mehr als 25 Dresdner Unternehmen werden in den nächsten zwölf Mona-

ten angeleitet, Energie zu sparen, die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig ihre Betriebskosten zu senken. Zum zweiten Mal führt die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Handwerkskammer Dresden das Projekt ÖKOPROFIT für Einsteiger durch. Eine Premiere in Sachsen ist der Ökoprotit-Klub, an dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Einsteigerkurses sowie Unternehmen, die nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS oder dem internationalen ISO 14001 zertifiziert sind, teilnehmen können. Das Umweltberatungsprogramm wird im Rahmen der Mittelstandsrichtlinie des Freistaates Sachsen für kleine und mittlere Unternehmen mit 75 Prozent gefördert.

Gewusst?

ÖKOPROFIT wurde Anfang der 1990er Jahre in Graz konzipiert und bereits in mehr als 80 deutschen Städten mit 1800 Unternehmen erfolgreich umgesetzt.

Das erste ÖKOPROFIT-Projekt in Dresden wurde von September 2005 bis Anfang 2007 durchgeführt und vom Freistaat Sachsen und der Europäischen Union unterstützt.

Die 15 Unternehmen, die als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichnet wurden, hatten eine jährliche Umweltentlastung von 3 106 000 kWh Energie, 139 Tonnen Abfall und 14 800 m³ Wasser erzielt. Die Kosteneinsparungen summierten sich auf 418 000 Euro pro Jahr.

Seit 1992 für Sie da. Unser individuelles Serviceangebot:

Kathrin Lingk und Team

*Ehret die Alten!
Sie waren wie Ihr seid,
Ihr werdet wie sie sind!*

Individuell Flexibel Zuverlässig Engagiert

Büro Fetscherstraße 22 · 01307 Dresden
Tel.: (03 51) 4 41 54 50 · Fax: (03 51) 4 41 54 59
info@pflegeservice-lingk.de · www.pflegeservice-lingk.de

**Wir beraten und betreuen Sie gern! Anruf genügt.
Rund um die Uhr ist unser Team erreichbar.**

- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Kinderpflege
- Kurzzeitpflege
- Dauerpflege
- Tagespflege
- Wöchentliche kleine Ausfahrten
- Individuelle Einkaufsfahrten
- Große Tagesausflüge
- Kurreisen nach Ungarn
- Fahrdienst
- Theaterbesuche oder andere kulturelle Treffs in Gemeinschaft

KULTUR

Rilke, der Undatierbare in U-Haftanstalt

Der Dresdner Theaterregisseur Walter Henckel bringt am Donnerstag, 13. Dezember, 20 Uhr das Leben und Werk von Rainer Maria Rilke, einem der bedeutendsten Dichter des 20. Jahrhunderts im europäischen Raum, mit der Inszenierung „Rilke, der Undatierbare“ auf eine besondere Bühne. Spielplatz ist das Gebäude der ehemaligen Stasiuntersuchungshaftanstalt in der Bautzner Straße 112 a.

Beklemmende Enge, das Gefühl von Unterdrückung, Selbstzweifel, Leid, Hoffnungslosigkeit und Unrecht – die Spielstätte korrespondiert mit ihrer Geschichte und Atmosphäre in authentischer Offenheit mit Stationen von Rilkes Leben, spiegelt sein Arbeitsethos, illustriert sein Verhältnis zu Frauen.

Das Theaterstück bietet einen ganz eigenen Zugang zu Rilkes Leben und Werk über Lyrik, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen. Der Dresdner Schauspieler Ralph Martin spielt Rainer Maria Rilke. Karten zum Preis von 15 bzw. 10 Euro (ermäßigt) können im Dresdner Literaturbüro unter der Telefonnummer (03 51) 8 04 50 87 oder per E-Mail an info@dresdnerliteraturbuero.de bestellt werden. Weitere Vorstellungen finden am 14. und 15. Dezember jeweils um 20 Uhr statt.

Für die Besucher besteht außerdem die Möglichkeit, ab 19 Uhr die Ausstellungen sowie die Originalzellen der Gedenkstätte zu besichtigen.

Das Projekt wird gefördert von der Stiftung für Kunst & Kultur der Stadtsparkasse Dresden, vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden sowie vom Verein „Erkenntnis durch Erinnerung“, Träger der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden.

Gedenkstätte an der Bautzner Straße saniert

Die Bau- und Sanierungsarbeiten am und im Gebäude der ehemaligen Untersuchungsanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit an der Bautzner Straße 112 a wurden abgeschlossen. Zum Tag der offenen Tür in der Gedenkstätte am 5. Dezember erfolgte die offizielle Übergabe an den Trägerverein „Erkenntnis durch Erinnerung“.

Der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden investierten rund 480 000 Euro in den historischen Ort.

Metamorphosen im Stadtarchiv

Personalausstellung mit Werken von Ulf Göpfert



Am Montag, 10. Dezember, 19 Uhr eröffnet der Erste Bürgermeister Dr. Lutz Vogel die Ausstellung „Metamorphosen“ von Ulf Göpfert im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1.

Ulf Göpfert begeht im Juli 2008 seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigt das Stadtarchiv eine Personalausstellung mit seinen Werken. Ulf Göpfert ist in Dresden kein Unbekannter: Er war von 1990 bis 1994 Dezernent für Kultur und Tourismus.

„Nichts ist konkreter und realer als eine Linie, eine Farbe und eine Fläche“ – diesen Satz von Theo van Doesburgs (um 1930) hat Ulf Göpfert verinnerlicht. Man sieht es in seinen Werken. Das Talent für handwerkliche Feinheiten begleitete ihn aus seinem Beruf als Möbelerestaurator in seinen zweiten Lebensschwerpunkt als Künstler. Seine maleri-

▲ **Trichotom 40.** 1999, Leinwand-Acryl, 140 mal 140 Zentimeter.

schen, plastischen und grafischen Werke sind feinfühlig, sorgfältig, genau und bis ins Detail von deutschen Handwerks-traditionen geprägt. Göpferts Werke bestechen durch Formenvielfalt und Fülle an Ideen, gepaart mit einer Ästhetik, die keine Beliebigkeit zulässt. Dies spiegelt sich in seinen Arbeiten wieder; von kleiner Grafik, großformatigen Leinwänden bis hin zu großdimensionaler Gestaltung von Architektur.

Die Ausstellung ist bis 1. Februar 2008 in den Ausstellungsräumen, im Lesesaal und Foyer zu sehen. Geöffnet ist jeweils montags und mittwochs von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.

IB-GROTH GEPLANTE SICHERHEIT

Dipl.-Ing. (FH) Angelika Groth
MEng Vorbeugender Brandschutz
Brandschutz-Statik-Bauplanung-Gutachten
Melanchthonstraße 7 · 01099 Dresden
Tel. 0351-656 89 06 · www.ib-groth.de

Konzerte der Philharmonie

Die Dresdner Philharmonie lädt am kommenden Wochenende, 8. und 9. Dezember, jeweils 19.30 Uhr, zum 3. Philharmonischen Konzert in den Kulturpalast ein. Auf dem Programm stehen: „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ für großes Orchester gesetzt F-Dur op. 28 von Richard Strauss, Ludwig van Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73 und Modest Mussorgskis Bilder einer Ausstellung in der Orchesterbearbeitung von Maurice Ravel.

Dirigent des Abends ist Rafael Frühbeck de Burgos.

Dresdner Kreuzchor auf Deutschlandtournee

80 Kruzianer sind derzeit auf Tournee durch Deutschland. In das Zentrum der Konzerte stellte Kreuzkantor Roderich Kreile selten zu hörende Adventsmotetten aus der reichen mitteldeutschen Musikgeschichte.

In sieben Konzerten gastieren die jungen Sänger in Auerbach, Schweinfurt, in der Kölner Philharmonie, in Frankfurt, in Waiblingen, in Kassel und in Neustadt/Sachsen.

In der Dresdner Kreuzkirche sind die Kruzianer in drei Aufführungen des Bachschen Weihnachtsoratoriums am 14., 15. und 16. Dezember zu hören, und an den „Weihnachtsliederabenden des Dresdner Kreuzchores“ am 21. und 22. Dezember.



Die Stadt Apotheken

www.die-stadtapotheken.de

Official Partner




Pflege der Haut mit höchster Qualität und Wirkung für Sie und Ihn!

Naturlinien wie Lierac, Dr. Hauschka und Nuxe, aber auch Kosmetikserien wie Avène, La Roche-Posay und Vichy sind mit ihren einzigartigen Produkten im Angebot der StadtApotheken vertreten.

Erfüllen Sie Ihren Liebsten den Wunsch nach ganzheitlicher, individueller Pflege oder einer dermokosmetischen Behandlung mit einem **Geschenkgutschein!**

| Fetscher Apotheke | Schiller Apotheke | Stadt Apotheke |
|---|--|---|
| Fetscherplatz Fetscherplatz 2, Dresden Telefon 03 51/4 42 56 03 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr Sa 9.00-13.00 Uhr | Schillergalerie Loschwitzer Str. 52a, Dresden Telefon 03 51/3 10 04 98 Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr Sa 9.00-18.00 Uhr | Prager Spitze Prager Straße 2, Dresden Telefon 03 51/4 81 02 77 Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr Sa 9.00-20.00 Uhr |



Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 5% Ermäßigung auf einen **5%** Geschenkgutschein!

Mit Selbstvertrauen global bestehen

Charlotte Knobloch war beim Forum Tiberius zu Gast



Mit der Kultur ist es schon eine schwierige Sache. Und mit dem Patriotismus ist es noch viel schlimmer. Denn während die erste schnell schwammig und dennoch abgegriffen wirken kann, ist der zweite schon mal prophylaktisch unter Generalverdacht. Vor allem für die Deutschen. Das Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft hatte sich deshalb zur Beantwortung der Frage „Deutschland – Heimatland?“ einen Gast eingeladen, der seine ganz eigenen Berührungspunkte mit deutscher Kultur und vor allem Patriotismus mitbrachte: Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland. Ihre Antwort war für die meisten Gäste in den neuen Veranstaltungsräumen des Forum Tiberius am Dresdner Neumarkt überraschend.

Von Thessa Wolf

Also von vorn: „Kultur ist mehr als Kunst“, erklärte Hans-Joachim Frey, Vorstandssprecher des Forum Tiberius gleich zu Beginn der Veranstaltung. Es stelle sich die Frage, ob die Deutschen nicht ein Problem haben mit diesem Kulturbegriff. Ja, haben sie – so stellte es sich zumindest an diesem Abend heraus. Um es mal lexikalisch zu beantworten: „Kultur ist der Komplex von Kenntnissen, Glaubensvorstellungen, Kunst, Moralauffassung, Recht, Bräuchen und allen anderen Fähigkeiten und Sitten, die der Mensch als Mitglied einer Gesellschaft erworben hat.“

Und dann die Sache mit dem Patriotismus. „Warum sollten die Deutschen nicht stolz auf ihr Land sein?“, hatte Charlotte Knobloch einst dem Tagespiegel verkündet und damit für Aufsehen gesorgt. Die stille Nachfrage bei den Lesern: Warum sagt das ausgerechnet eine Jüdin?

Doch zur Veranstaltung des Forum Tiberius wurde schnell klar: Die Jüdin hat einen deutlich weiteren Blickwinkel als viele andere Menschen. Und sie hat eine Lebenserfahrung, die ihr nicht nur Winkel sondern auch Weitblick ermöglicht. Um auf Deutschland zurückzukommen, wandert sie rhetorisch aus. „Es klingt vielleicht absurd“, sagt Knobloch, „aber, um Patriotismus zu begreifen, muss



Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland. Foto: David Brandt

man die Grenzen des Landes verlassen“. Deutsche Identität müsse man immer im europäischen Kontext denken. Europa sei die Summe aller Besonderheiten, die friedlich miteinander lebten, so die Präsidentin des Zentralrates der Juden. „Europa muss nicht heißen: Besonderheiten aufzugeben.“ Bürgerliches Engagement erfülle ein Land mit Leben. „Und das entsteht nur dort, wo ein Land auch geliebt wird.“ Das dürfe man nicht allein den Berufspolitikern überlassen, resümiert Knobloch. Nur derjenige, der sich des Wertes seiner Heimat bewusst sei, wer sein Land liebe, der werde sich auch für seine Heimat einsetzen.

Große Worte für eine Frau, die sich ihr Leben lang gefragt hat, wie sie den Begriff Heimat definieren soll. Sechs Jahre war Charlotte Knobloch, die damals Neuland hieß, alt, als sie an der Hand ihres Vaters durch ihre Heimatstadt lief. „Die Zukunft hatte für mich aufgehört zu existieren“, erinnert sie sich an die Gefühle von damals. Nach der Scheidung ihrer Eltern war sie von ihrer Großmutter erzogen worden. Diese kam in das Konzentrationslager Theresienstadt – und wurde

dort ermordet. Eine ehemalige Hausangestellte der Eltern nahm das Mädchen mit zum Bauernhof ihrer katholischen Familie nach Franken und gab es als eigenes uneheliches Kind aus.

Später kehrte sie nach München zurück, heiratete Samuel Knobloch, einen Überlebenden des Holocaust, und bekam drei Kinder. Sie macht sich stark für die „Vernetzung der deutschsprachigen Jüdischen Gemeinden in Europa“, hilft beim Brückenschlag zur jüdischen Gemein-

schaft in den Vereinigten Staaten. Seit Juni 2006 ist sie Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland – neben vielen weiteren Ämtern.

Natürlich mache die Tatsache, dass sechs Millionen Juden ermordet worden seien, das Verhältnis zwischen Juden und Nichtjuden schwierig, sagt Knobloch. „Aber auch wir Juden waren mal stolze patriotische Deutsche – so lange, bis uns die Heimat genommen wurde.“ Doch nur deshalb, weil die Liebe zum eigenen Land einst maßlos missbraucht wurde, dürfe man sie jetzt nicht verleugnen. „Vaterlandsliebe ist keine Domäne der Rechtsradikalen“, sagt Knobloch und warnt zugleich: „Aber auf verletztem Boden gedeiht deren Ideologie gut.“ Deshalb müsse der Begriff des Patriotismus neu und positiv besetzt werden – was zugleich den Rechten den Nährboden entziehe. „Nur mit Selbstvertrauen kann Deutschland global bestehen.“ Und um noch einmal das Lexikon zu bemühen: Als Patriotismus wird die emotionale Verbundenheit mit der eigenen Nation bezeichnet. Im Deutschen wird anstelle des Lehnwortes auch der Begriff „Vaterlandsliebe“ synonym verwendet. Nationalismus dagegen nennt sich eine politische Ideologie, die auf eine Kongruenz zwischen Nation und Staatsgebilde abzielt. Darunter verstanden wird eine Überhöhung der eigenen Nation – oder Identitätsfindung durch Feindmarkierung. Das liegt Patrioten fern. Also: lieben, aber nicht vergöttern. Stolz sein, aber nicht überheblich. Eigene Besonderheiten stärken – im friedlichen Miteinander mit den anderen.

Beethoven und Debussy

Bei Veranstaltungen des Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft präsentieren sich stets junge Künstler aus der Förderkartei des Forums für hochbegabte Musiker. So waren bei der letzten Zusammenkunft Stücke von Ludwig van Beethoven und von Claude Debussy zu hören – gespielt von Simon Deffner und Alexander Schimpf. Die beiden jungen Männer – Deffner zählt 24 Lenze, Schimpf 26 – brillierten am Cello und auf dem Klavier.

Simon Deffner ist in der „Dresdner Philharmonie“ als Substitut tätig. Sein erster großer Erfolg war der 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2001 in Hamburg. Alexander Schimpf hat ebenso bereits etliche Preise gewonnen, zum Beispiel jenen beim „Robert-Schumann-Wettbewerb für junge Pianisten“.

Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft

Geschäftsstelle: Lehnertstr. 8, 01324 Dresden, Telefon: 263099-0, Fax: 26309921
E-Mail: info@forum-international.org; Internet: www.forum-international.org

SDV · 49/07 • Verlagsveröffentlichung

Dresdner Autoren

Wolfgang Hädecke



Der studierte Gymnasiallehrer Wolfgang Hädecke ist 1929 geboren und als vielseitiger Autor bekannt. Gedichte, Reisebeschreibungen, Romane, Biografien und Essays stammen aus seiner Feder. 2006 erschien sein Buch über Dresden.

Viele literarische Felder haben Sie beackert. Welches ist das liebste?

Ich denke, das ist eine Frage der Entwicklung. Wie viele junge Autoren; ich fing mit Lyrik an. Mein erster Band, 1958 in der DDR erschienen, brachte politischen Ärger, ich ging nach Westdeutschland. Nach dem zweiten Lyrikband hatte ich das Gefühl: Ich wiederhole mich. Manfred von Ardenne hatte einmal gesagt, man solle alle zehn Jahre etwas Neues machen. Unter Mühen gelangte ich zur Prosa. Es folgten Reisebeschreibungen, ein Roman. Dann der Glücksfall; der Hanser Verlag fragte an, ob ich nicht eine Biografie schreiben wolle. Es folgten Heine, die Poeten und Maschinen und Fontane. Inzwischen hat mich das 19. Jahrhundert schon beim Wickel.

Wie kam es zum Dresden-Buch?

Eine Anfrage des Verlegers. Ich bin erst zurückgeprallt, denn ich war erst dreieinhalb Jahre hier. Allerdings war ich vom ersten Tag gelaufen, habe gesammelt, Notizen geschrieben, obwohl da noch kein Plan war. Ich sagte doch zu. Schritt für Schritt wurde mir klar, über Dresden ist kein Komplettwerk möglich. Ich musste, wie das im Leben so ist, auswählen. Ich wollte nicht nur die Kunst- und Kulturstadt beschreiben. Die Industriestadt, der Sport gehören unbedingt dazu. Subjektive Entscheidungen sind selbstverständlich dabei.

Was mögen Sie an Dresden?

Einhundert Sachen gleichermaßen, den Zwinger wie den Alaunplatz. Mein Laubegaster Ufer ist mir ans Herz gewachsen. Ich bin sehr gern hier. (Künzel)

Auswahl Veröffentlichungen:

„Leuchtspur im Schnee“, Gedichte; „Heinrich Heine“, Biografie; „Poeten und Maschinen. Deutsche Dichter als Zeugen der Industrialisierung“; „Theodor Fontane“, Biografie; „Dresden. Eine Geschichte von Glanz, Katastrophe und Aufbruch“

Legenden sächsischer Geschichte

Lesung im Stadtarchiv



Wem ist bekannt, dass der erste „Grüne“ Deutschlands ein Dresdner russischer Abstammung war oder die erste chirurgische Entfettungskur bereits im 12. Jahrhundert stattfand? Dies und mehr erfahren Interessierte von Klaus Hoffmann-Reicker bei der Lesung heute, 18 Uhr im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1. Der Eintritt ist frei. Noch immer werden Legenden wie jene von den 365 Kindern Augusts des Starken erzählt. Klaus Hoffmann-Reicker hat nach den Ursachen geforscht und Sagen aus 1000 Jahren obersächsischer Geschichte zutage gefördert. Der Autor hat in Archiven gegraben, in Betrieben, Museen, Familienvereinen, Pfarrämtern und Spezialbibliotheken. Das Ergebnis ist in dem Buch „Unbekanntes aus Sachsens Geschichte“ nachzulesen.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.editionSZ.de veröffentlicht.

▲ **Legende.** Der Herzog von Kurland (Bildmitte) bestellte einen Schröpfer und Gespensterbeschwörer in das Kurländerpalais. Dieser ließ bei der Beschwörung den Kopf des Chevalier de Saxe über den Boden rollen.

Im Anschluss an die Lesung ab 19.30 Uhr wird die Voraufführung einer neuen DVD anlässlich „100 Jahre Fürstenzug“ präsentiert. Der Kunstförderer Arne Nowak initiierte das Projekt, der Verein Blaschka-Haus übernahm die Produktion. Die öffentliche Aufführung ist am 17. Dezember im Coselpalais vorgesehen.

Einzigartige Dokumente, darunter auch Originale aus dem Stadtarchiv und Bilder aus dem Archiv von Ernst Hirsch dienten als Vorlage. Der Verein Blaschka-Haus plant gemeinsam mit dem Stadtarchiv die Restaurierung der stark beschädigten Dokumente.

250. Geburtstag von Sophie Albrecht

Musikalisch-literarische Soiree im Goethe-Institut Dresden

Anlässlich des 250. Geburtstages der Dichterin, Autorin, Salonnière und gefeierten Schauspielerin Sophie Albrecht (1757–1840), eine Freundin Schillers, findet im Goethe-Institut Dresden, Königsbrücker Straße 84, eine musikalisch-literarische Abendveranstaltung statt. Dazu laden das Frauenstadtarchiv und Stadtarchiv sowie das Goethe-Institut am Montag, 10. Dezember, 18 Uhr ein. Der Eintritt ist kostenfrei.

Zu erleben sind die Schauspielerin Bianka

Schmalfuß und die Musikerinnen des Ensembles „Barocollo“, die Violinistin Johanna Mittag sowie die Pianistin Juliane Baier.

Sophie Albrecht war als Schauspielerin erfolgreich. 1796 eröffnete sie mit ihrem Ehemann Johann Albrecht das Hamburger Nationaltheater. Sie spielte Cembalo und sang. In Deutschland erschienen zwischen 1781 und 1791 drei Bände mit ihren Gedichten, Erzählungen und Schauspielen.

Opern-Erstling von Benjamin

Das Musiktheaterprojekt „Jenin“, dessen Uraufführung für Mitte Dezember im Europäischen Zentrum der Künste im Festspielhaus Hellerau geplant war, muss ausfallen. Statt dessen wird am Freitag, 14. Dezember, 20 Uhr ein Gastspiel der Pariser Uraufführungsproduktion von „Into the Little Hill“ gezeigt. Der Opern-Erstling des britischen Komponisten George Benjamin mit einem Text von Martin Crimp erzählt die Geschichte des Rattenfängers von Hameln neu. Die Aufführung ist in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln. George Benjamin, Jahrgang 1960 und Schüler von Oliver Messiaen, zählt zu den herausragenden Komponisten seiner Generation. Mit „Into the Little Hill“ hat er in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Modern im November 2006 beim Festival d'Automne in Paris seine erste Oper herausgebracht.

Karten zu 18 bzw. 9 Euro (ermäßigt) sind beim Besucherdienst des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau, Telefon (03 51) 2 64 62 46 und bei der Dresden Ticketentrale im Kulturpalast, Telefon (03 51) 4 86 66 66; ticket@kkg-dresden.com erhältlich.

Ausstellung über Richard Steche

Aus Anlass des 170. Geburtstages von Richard Steche (1837–1893) gestaltete der Verein für Denkmalpflege und neues Bauen Radebeul eine Ausstellung über das Leben und Wirken dieses fast vergessenen Wegbereiters der sächsischen Denkmalpflege. Sie ist bis zum 11. Januar 2008 in der 3. Etage des Dresdner Kulturraumes, Königstraße 15, zu besichtigen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Schau zeichnet die wichtigsten Stationen aus Steches Biografie nach – von der Kindheit in Leipzig über die Studien- und Wanderjahre in Berlin und Mecklenburg, die Hauptschaffensphase als Direktor des Königlich Sächsischen Altertumsvereins und Kunstgeschichtspräsident an der Technischen Hochschule Dresden bis zum frühen Tod im nahe gelegenen Niederlößnitz – und stellt seine wichtigsten Leistungen vor. Zu letzteren gehört das erste umfassende sächsische Denkmalinventar, die „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen“.

Ein Leben für den Rathausmann



▲ **Turmpatin.** Helga Höppner auf dem Rathausurm. Foto: QAD

Helga Höppner aus Striesen ist die erste Patin des Dresdner Rathausurms. Sie bekommt, anlässlich der Sonderöffnungszeiten während der Adventswochenenden, freien Turmeintritt für die Saison 2007/2008 und legt dann auch ihre Rathausurmbroschüre aus. Die QAD ehrt damit eine Frau, die seit Jahrzehnten mit dem Rathausurm verbunden ist.

Ihr verstorbener Mann, Bruno Höppner, war in den fünfziger Jahren als Baurat für den Wiederaufbau des Dresdner Rathauses zuständig und hat den Rathausmann vor der Schmelze bewahrt. Helga Höppner hat dazu eine Broschüre verfasst, sämtliche Daten penibel aufgeschrieben und die Zeitungsartikel aus DDR-Zeiten aufbewahrt. Die QAD freut sich, ein solch wichtiges Zeitdokument im Rathausurm im nächsten Jahr auslegen zu dürfen.



▲ **Rathausurm im Advent.** Dresdner und Gäste der Stadt können den Striezelmarkt auf dem Ferdinandplatz auch aus der Vogelperspektive erleben. Der Rathausurm öffnet an allen vier Adventswochenenden von 16 bis 21 Uhr. Am Fuße des Turms wird ein kleiner Imbiss angeboten. Auf dem Turm spielt ein Rathausürmer weihnachtliche Weisen.

Stollenfest auf dem Striezelmarkt

Am Sonnabend, 8. Dezember, wird in Dresden das 14. Dresdner Stollenfest gefeiert. Veranstalter sind der Schutzverband „Dresdner Stollen“ und die Hommage Dresden GmbH. Höhepunkte sind das Backen eines fast vier Tonnen schweren Riesenstriezels und der große Festumzug durch die barocke Dresdner Altstadt.

Das Fest beginnt 10.30 Uhr mit der feierlichen Enthüllung des Riesenstollens auf dem Schloßplatz. Daran schließt sich eine rund 300 Meter lange farbenprächtige Stollenprozession vom Schloßplatz, vorbei an Fürstenzug und Frauenkirche, über den Neumarkt zum Striezelmarkt an.

Gegen 12.15 Uhr wird auf dem Striezelmarkt das zwölf Kilogramm schwere Backwerk mit 1,60 Meter Länge angeschnitten. Der Riesenstollen wird in Portionen mit einem Gewicht von mindestens 500 Gramm zerteilt und zu einem wesentlichen Teil für einen guten Zweck an die Besucher des Striezel-

marktes verkauft. Eine Portion vom Riesenstollen kostet vier Euro. Weitere Informationen sind im Internet unter www.stollenfest.de veröffentlicht.



▲ **Stollenbacken.** Auf dem Dresdner Striezelmarkt kann man zuschauen, wie der traditionelle Dresdner Christstollen gebacken wird. Foto: Christoph Münch

Städtische Museen laden ein

Geschichte und Geschichten rund um das Feuer stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3 am Sonntag, 9. Dezember, 15 Uhr. Beeindruckende Experimente laden ins Feuerlabor ein. Wer es am 2. Advent besinnlicher mag, ist beim Familiensonntag für Familien mit Kindern ab 6 Jahre genau richtig. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr können Fotogramme erstellt und Weihnachtskarten gestaltet werden.

Im Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, erklingen am Sonntag, 9. Dezember, 15 Uhr Werke von Johannes Brahms, aus „Deutsche Volkslieder“ mit Musikern der Hoch-

schule für Musik „Carl Maria von Weber“. Und ebenfalls am Sonntag, 9. Dezember, 15 Uhr, heißt es im Kugelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13, „Kleider machen Leute – Die Mode der Kugelgenzeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts“, vorgestellt von Ingeborg Richter, Michaela Hausding und Lutz Reike.

Auf dem Weihnachtsmarkt Hauptstraße begrüßt am 6. und 7. Dezember, jeweils 16.30 Uhr das Hochseilteam Roland Schmidt die Gäste. Weihnachtsmann und Schneemann fahren mit Rentier und Kutsche in bis zu 30 Meter Höhe am Goldenen Reiter auf einem nur 16 Millimeter starken Stahlseil.

Erweiterung der Verkehrsinformation

Die Anzeigen der Verkehrsinformationstafeln wurden anlässlich des Striezelmarktes erweitert. Bis zu drei aktuelle Abfahrtszeiten von Straßenbahnlinien in Richtung Zentrum können zusätzlich an allen Verkehrsinformationstafeln an der Dohnaer Straße, der Kötzschenbroder Straße und der Bautzener Landstraße abgelesen werden. Damit werden die Autofahrer angeregt, ihre Fahrzeuge auf den P+R-Plätzen in Prohlis, Kaditz oder Bühlau rechtzeitig abzustellen und die Straßenbahn zu nutzen. Die Abfahrtszeiten an den Verkehrsinformationstafeln sind identisch

mit den Anzeigen der Fahrgastinformationen an den Haltestellen. Mit dieser Neuerung wird jedem Autofahrer eine stressfreie Alternative zu Staus und zur Parkplatzsuche in der Innenstadt angeboten.

Die Erweiterung dieses Services wird vom Straßen- und Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG umgesetzt und mithilfe einer Datenverbindung zwischen der DVB-Leitzentrale und der Verkehrsmanagementzentrale des Straßen- und Tiefbauamtes gewährleistet.



Weihnachten im Landhaus

Die Ausstellung „Im alten Dresden zur Weihnachtszeit“ im Stadtmuseum ist eröffnet. Während der Ausstellung ist ein kulturelles Programm geplant.

Am Sonnabend, 8. Dezember, 14 bis 16.30 Uhr ist der Ostsächsische Chorverband zu Gast im Landhaus. Fünf Chöre geben ein Konzert: Dabei sind der Chor Gymnasium Dreikönigsschule, der Frauenchor Radeberg, der Musikverein Freital, der Volkschor Graupa und der Volkschor Ottendorf.

Am Sonntag, 9. Dezember, 14, 15 und 16 Uhr liest Kati Grasse Märchen in der Ausstellung. Darüber hinaus werden in der Ausstellung Märchen von 20 Minuten Länge gelesen zu diesen Zeiten:

- am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils 11, 13, 15 und 17 Uhr
- am Freitag jeweils 13, 15, 17 und 19 Uhr

- am Sonnabend und Sonntag ab 11 Uhr zu jeder vollen Stunde. Die letzte Lesung am Sonnabend beginnt um 19 Uhr und am Sonntag um 17 Uhr.

Gruppen aus Kindertageseinrichtungen können die Ausstellung bereits ab 9.30 Uhr besuchen. Dann ist auch der Weihnachtsmann dabei. Eine Anmeldung ist dafür erforderlich. Gruppen können nach Anmeldung freitags bereits ab 9 Uhr die Ausstellung besuchen.

Weihnachten im Ratskeller

Die gemeinsam mit dem Striezelmarkt eröffnete Ausstellung „Weihnachtsbräuche in Geschichte und Gegenwart“ im Ratskeller am Dr.-Külz-Ring 19 ist nicht, wie ursprünglich geplant, täglich von 8 bis 20 Uhr, sondern von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Die bis zum 23. Dezember laufende Ausstellung bietet viel Wissenswertes über alte Bräuche, die Geschichte des Striezelmarktes, des Dresdner Christstollens und des Pflaumentoffels.

In den nach der Flut von 2002 restaurierten Räumen des Ratskellers erinnern liebevoll bewahrte Puppen, Teddybären, erzgebirgisches Spielzeug, Pyramiden, Hängeleuchter, Räucher männer und viele andere Geschenke aus den vergangenen hundert Jahren an die Weihnachtsfreuden unserer Eltern und Großeltern. Der Eintritt ist frei.

Förderung der sexuellen Gesundheit

Seit zwei Jahren steigen die HIV-Infektionszahlen wieder. Aufgrund der Erfolge der medizinischen Forschung in den letzten Jahren, von der HIV-Infizierte profitiert haben, hat AIDS für viele Menschen seinen Schrecken verloren. Das Schutzverhalten nimmt ab, obwohl AIDS nach wie vor eine schwere und unheilbare Krankheit ist.

Diesem Anliegen wendet sich ein Projekt zur sexuellen Gesundheit von Männern zu, das von der Aids-Hilfe Dresden und von der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten des Gesundheitsamtes Dresden entwickelt wurde. Das Projekt trägt den provokanten und zugleich programmatischen Titel „Pflege Deinen Schwanz“. Provokant ist er, um Männer, die oft schwer durch Präventionsbotschaften zu erreichen sind, anzusprechen. Programmatisch ist der Titel, weil er wichtige Prämissen enthält: Es ist ein Projekt für Männer, sie sollen direkt angesprochen werden, es geht um Sexualität und um Selbstpflege.

Das Projekt startet mit einer Homepage, die zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember ins Netz gestellt wurde unter www.pflege-deinen-schwanz.de. Die Seite präsentiert Themen zu Sexualität und Gesundheit.

Jede Woche findet der Besucher einen neuen „Pflegetipp“. Dabei geht es nicht nur um Sexualität, sondern auch um Beziehungsgestaltung, Entspannung und Selbstsorge.

Der Internetauftritt soll informativ für jeden Mann sein, egal ob homo- oder heterosexuell, Jugendlicher oder Senior. Zahlreiche Fachleute tragen für die Informationsseiten Verantwortung.

Der Titel soll für unterschiedliche Projekte in Sachsen zur sexuellen Gesundheit von Männern dienen. In den nächsten Jahren werden sie von Einrichtungen der Sexualpädagogik und der Männerarbeit entwickelt. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales finanziert dieses Projekt mit 25 000 Euro.

Ansprechpartner für das Projekt

■ Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten, Gesundheitsamt Dresden

Dr. Matthias Stiehler

Telefon (03 51) 8 16 50 25

E-Mail MStiehler@dresden.de

■ Aids-Hilfe Dresden e. V.

Uwe Tüffers

Telefon (03 51) 4 41 61 41

E-Mail info@aidshilfe-dresden.de

Die **STADT** informiert

In einer Selbsthilfegruppe aktiv werden – KISS hilft dabei

Zwei städtische Faltblätter bieten nähere Informationen

In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen mit gesundheitlichen, seelischen oder sozialen Problemen zusammen. Gemeinsam mit anderen wollen sie ihre Lebenssituation besser bewältigen. In der Gruppe finden sie Kontakt, Austausch, Rückhalt und Ermutigung, um im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv zu werden. Auch Angehörige treffen sich in solchen Gruppen. Freiwilligkeit, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung sind die grundlegenden Prinzipien der Selbsthilfegruppen-Arbeit. Die Treffen können ärztliche Betreuung und professionelle Hilfe im Krankheitsfall nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen und unterstützen.

In Dresden gibt es rund 220 Selbsthilfegruppen. In ihnen sind einige Tausend Menschen aktiv. Den Überblick darüber hat die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen – kurz KISS genannt – beim Dresdner Sozialamt. Sie unterstützt die Gruppen mit Rat und Tat, vermittelt Kontakte zu und zwischen ihnen. Sie hält Verbindungen über Stadtgrenzen hinaus, hilft bei Neugründungen und bemüht sich schließlich um Öffentlichkeit für die Anliegen. Wie KISS zu erreichen ist und was dort im Einzelnen angeboten wird, darüber informiert jetzt ein aktualisiertes Faltblatt der Landeshauptstadt Dresden. Unter dem Titel „KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen“ liegt es kostenlos in den Informationsstellen der Rathäuser, Ortsämter, Bürgerbüros und örtlichen Verwaltungsstellen aus. Außerdem ist es bei KISS, Ehrlichstraße 3, 01067 Dres-



den, Telefon (03 51) 2 06 19 85, Fax 5 00 76 36, erhältlich und im Internet unter www.dresden.de/selbsthilfe abrufbar.

Ein weiteres städtisches Faltblatt zum Thema unterstützt Selbsthilfegruppen in der Gründungsphase. Unter dem Titel „Regeln für Selbsthilfegruppen“ gibt es Auskunft zur Organisation der Treffen und zu Gesprächsregeln. Dieses Faltblatt ist auf Anfrage bei KISS erhältlich, Telefon (03 51) 2 06 19 85. Im Internet ist es ebenfalls unter www.dresden.de/selbsthilfe veröffentlicht.

Abfallkalender 2008 erscheint

Ab 10. Dezember wird der Abfallkalender 2008 der Landeshauptstadt Dresden jedem Dresdner Haushalt zugestellt. In bewährter Form informiert er über die Standplätze und Termine für die Weihnachtsbaumentsorgung und die mobilen Schadstoffsammlungen.

Darüber hinaus wird der Internetserver der Abfallwirtschaft dargestellt. Der Abfallkalender gilt für das gesamte Jahr 2008. Über kurzfristige Änderungen oder Neuerungen informieren die Presse und

das Internet unter www.dresden.de/abfall. Wer den Abfallkalender bis zum 21. Dezember nicht erhalten hat, kann ab 2. Januar über das Abfall-Info-Telefon (03 51) 4 88 96 33 oder per E-Mail abfallberatung@dresden.de eine Nachlieferung anfordern.

Fragen zur Abfallvermeidung und zu Entsorgungsmöglichkeiten beantworten die Berater am Abfall-Info-Telefon oder per E-Mail.

Ausführliche Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/abfall.

Antwort auf Fragen zur Sozialversicherung

Wenn Sie Fragen zur gesetzlichen Sozialversicherung haben, hilft die Landeshauptstadt Dresden mit ihrem Informationsangebot im Sozialamt weiter. Die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Versicherungsangelegenheiten, erreichbar unter Telefon (03 51) 4 88 48 41, informieren zu Themen der gesetzlichen Rentenversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung und Pflegeversicherung. So können etwa in Scheidung lebende Ehepartner hier Unterstützung erhalten bei der Kontenklärung für den Versorgungsausgleich. Oder Arbeitnehmer, die ihren Sozialversicherungsausweis verloren haben, finden Hilfe beim Zusammenstellen der Nachweise für die Rente. Auch wer Fragen zu seinem Rentenbescheid hat, kann diesen unabhängig und kostenlos überprüfen lassen. Des Weiteren bekommen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten Betroffene Informationen zur Klärung des Sachverhaltes und eventueller Ansprüche.

Über weitere Schwerpunkte der Arbeit informiert die Stadt jetzt in einem Faltblatt. Unter dem Titel „Ver(un)sichert? Antwort auf Fragen zur Sozialversicherung“ liegt es kostenlos in den Dresdner Bürgerbüros, Ortsämtern, örtlichen Verwaltungsstellen und Rathaus-Informationsstellen aus. Auch im Internet kann es unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Sozialversicherung) abgerufen werden.



Keine Tumorberatung

Die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen der Tumorberatungsstelle des Gesundheitsamtes am 13. und 14. Dezember wurde kurzfristig abgesagt, so dass an diesen Tagen die Beratungsstelle geöffnet hat.

Die Tumorberatungsstelle des Gesundheitsamtes bleibt am 24. und 25. Januar, am 28. und 29. Februar sowie am 12. bis 15. März 2008 geschlossen. Die Mitarbeiterinnen nehmen an diesen Tagen an einer psychoonkologischen Weiterbildung teil.

Die Tumorberatungsstelle hat sonst dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Fachtag der Jugend- und Drogenberatung

Am 7. Dezember 2007 veranstaltet die Jugend- und Drogenberatungsstelle ihren diesjährigen Fachtag zum Thema „Kindeswohlgefährdung bei Drogenkonsum der Eltern“. Zu dieser Veranstaltung, die vom sächsischen Staatsministerium für Soziales unterstützt wird, sind Ärzte, Sozialpädagogen, Jugendamtsmitarbeiter, Politiker und Juristen eingeladen, um über die Möglichkeiten und Grenzen des Dresdner Hilfesystems zu diskutieren. Ziele sind eine effektivere Zusammenarbeit und die bessere Vernetzung bereits bestehender Hilfeangebote in Dresden. Der Fachtag findet im Rathaus der Landeshauptstadt Dresden, Dr.-Külz-Ring 19 statt.

Nachtrag zur Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tagt am Donnerstag, 6. Dezember, 16 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Plenarsaal.
Öffentlich

■ **N1 Vorlage Nr. V2158** beschließend

Umsetzung des städtebaulich-gestalterischen Konzeptes für den Neumarkt hier: geplanter Verkauf des Quartiers VIII durch den Freistaat Sachsen
Zuständigkeit: Geschäftsbereich Stadtentwicklung

■ **N2 Vorlage Nr. V1883** beschließend

Stadtratsbeschluss zur Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Dresdner Heide“ nach § 19 Sächsisches Naturschutzgesetz
Zuständigkeit: Geschäftsbereich Wirtschaft

Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz berät

Am Freitag, 7. Dezember trifft sich der Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz bereits zum achten Mal zum fachlichen Austausch. In der Landeszentrale für Politische Bildung, Schützenhofstraße 36 in Dresden, diskutieren ab 9 Uhr Experten der Jugendhilfe und der Justiz zum Thema „Der sächsische Jugendstrafvollzug zwischen Möglichkeiten, Anspruch und Wirklichkeit“.

Ein Thema von besonderer Aktualität, da der Sächsische Landtag in den nächsten Tagen ein Jugendstrafvollzugs-gesetz, mit sächsischen Besonderheiten, verabschiedet wird. Über den Stand wird der Sonderbeauftragte für den Strafvollzug im Sächsischen Justizministerium, Willi Schmid, informieren.

Der Leiter, der am 1. Oktober 2007 eröffneten zentralen sächsischen Jugendstrafvollzugsanstalt in Regis-Breitingen, Uwe Hinz, wird zu den Besonderheiten der Einrichtung, besonders im inhaltlich-erzieherischen Bereich, referieren. Alternative Ansätze zum herkömmlichen Strafvollzug wird der Einrichtungsleiter des CJD Creglingen, Georg Horneber, aufzeigen. Sein Projekt „Chance“, das durch jugendhilfliche Angebote Jugendstrafvollzug in freien Formen ermöglicht, kann mittlerweile auf einige Erfolge verweisen.

Den Abschluss, der bis 13 Uhr geplanten Veranstaltung wird Rainer Mollik, der Leiter der Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes Dresden mit seinem Vortrag über das Projekt „Durchgehende

Betreuung Dresden“ gestalten. Mit dem Projektstart dieses, vom Sächsischen Sozialministerium unterstützten Vorhabens werden neue Impulse für das Jugendstrafverfahren, insbesondere den Jugendstrafvollzug und gelingende Reintegration erwartet.

Der Auftakt des 8. Gesprächskreises Jugendhilfe und Justiz steht wieder ganz im Zeichen des kriminalpräventiven Jugendhilfepreises EMIL. Dieser Preis, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 3000 Euro, wird dem diesjährigen Preisträger durch Carsten Biesok, Vorstandsmitglied der Stiftung für Soziales und Umwelt der Stadtsparkasse Dresden, gemeinsam mit Sozialbürgermeister, Tobias Kogge, überreicht werden.

Informationsabend für „Eltern auf Zeit“

Am Donnerstag, 13. Dezember, 19 Uhr findet im Rathaus am Dr.-Külz-Ring 19, 3. Etage, Zimmer 205 der nächste Informationsabend für Pflegeeltern statt. Herzlich willkommen sind Familien, Paare oder allein erziehende Personen, die sich mit dieser Thematik intensiv auseinandersetzen und Pflegekindern ein neues Zuhause geben wollen.

Im vergangenen Jahr hatten 214 Pflegekinder in insgesamt 161 Pflegefamilien dieses Zuhause gefunden. Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes der Stadt Dresden möchte für jedes Kind

die passende Familie finden. Um dies zu verwirklichen, sind eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und vor allem engagierte Partner erforderlich. Diese hat das Jugendamt mit der Pflegeelternberatung der Diakonie, dem Verein „Wegen uns – Dresdner Pflege- und Adoptivkinder“ und der Outlaw gGmbH gefunden.

Persönliche Informationen erhalten alle interessierten Personen dienstags und freitags direkt beim Pflegekinderdienst des Jugendamtes Dresden im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19 oder unter der Ruf-

nummer (03 51) 4 88 47 12. Weitere Ansprechpartner sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegeelternberatung des Diakonischen Werkes, Stadtmission Dresden e. V., Georgenstraße 1, montags von 8 bis 12 Uhr, Telefon 2 06 60 10. Auch der Verein „Wegen uns – Dresdner Pflege- und Adoptiveltern“, Telefon 2 02 00 15 hilft Ratsuchenden gerne weiter. Wer sich für das Thema Erziehungsstellen interessiert, kann sich unter der Telefonnummer 89 90 85 22 an die Outlaw gGmbH wenden.

Neues Straßenverzeichnis der Stadt Dresden erschienen

Von Aachener Straße bis Zwinglistraße – 3145 benannte Straßen, Brücken und Plätze gibt es in Dresden. Der häufigste Straßenname ist der Wiesenweg – ihn gibt es vier Mal.

Die Straßen findet man alphabetisch geordnet mit amtlicher Schreibweise, der Angabe des Ortsamtsbereiches bzw. der Ortschaft, der Gemarkung, des Bundestagswahlkreises, des Finanzamtes und der Postleitzahl im neuen Straßenverzeichnis 2007 der Kommunalen Statistikstelle.

Für planerische und Verwaltungszwecke sind der Straßenschlüssel und der Statistische Bezirk angegeben.

Die Broschüre enthält alle Straßenumbenennungen seit 1990. Auch für die Ortschaften können Umbenennungen bis zur Eingemeindung nachgesehen werden.

Im Anhang des Straßenverzeichnisses findet man die Übersicht „Wer war wer?“ mit Informationen zu Personen, nach denen Dresdner Straßen benannt wurden.

Das Verhältnis der männlichen zu den weiblichen Namensgebern ist übrigens zehn zu eins. Friedrich Schiller wird in Dresden sechs Mal als Namensgeber gewürdigt. An zweiter Stelle folgt der sächsische König Albert mit fünf Nennungen.

Übersichtskarten zu den Stadtteilen, Gemarkungen, Finanzamts- und Postleitzahlbereichen und die Bundestagswahlkreiseinteilung runden den Inhalt ab.

Das Straßenverzeichnis 2007 hat 144 Seiten und kostet sechs Euro. Es kann bei der Kommunalen Statistikstelle bestellt oder dort abgeholt

werden, Nöthnitzer Straße 5, Telefon (03 51) 4 88 11 00, Fax (03 51) 4 88 69 13, E-Mail statistik@dresden.de.



Gründungs-Symposium für ein Weltkulturforum



Anliegen • Initiatoren • Podiumsdiskussionen • Themen • Teilnehmer

„Kultur muss wieder in ihrer ganzen Vielfalt, Breite und Schönheit wirksam werden und das Leben der Menschen bereichern. Nur wenn wir erkennen, dass moralische, ethische, aber auch musische Werte, dass Heimat, Familie, Religion genauso sinnstiftend sind wie die Versorgung mit Gütern und Diensten, haben wir eine Chance auf eine gute Zukunft“, umreißt Hans-Joachim Frey, Generalintendant des Theater Bremen und Vorstandsvorsitzender des Forum Tiberius, das Anliegen der Initiatoren eines Weltkulturforums. In der intensiven Auseinandersetzung mit den Dimensionen von Kultur soll in der Öffentlichkeit ein neues Bewusstsein für deren Stellenwert in der Gesellschaft und auch ein lobbyistisches Instrument geschaffen werden. „Unter anderem möchten wir aufzeigen, dass Kunst wirtschaftlich erfolgreich ist und gleichzeitig für den geistigen Zusammenhalt einer Gesellschaft sorgt“, so Frey weiter. Die Initiatoren des Weltkulturforums beziehen sich bei ihren Überlegungen auf einen erweiterten Kulturbegriff. Dieser definiert Wirtschaft und Politik ebenso als gleichwertige Teilbereiche der Kultur wie etwa Kunst, Religion, Wissenschaft oder Sport: „Wir brauchen eine neue Balance zwischen Wirtschaft und den anderen Bereichen der Kultur. Dazu will das Weltkulturforum beitragen. Einer großen Öffentlichkeit soll bewusst werden: Kultur ist mehr – als erfolgreiches Wirtschaften“, heißt es im Grußwort der Initiatoren des Gründungs-Symposiums.

Ziel der diesjährigen Veranstaltung war es, die Grundlage für ein erstes Konzept zur Durchführung eines Weltkulturforums zu schaffen. Längerfristig soll diese Initiative aus Deutschland international ausgerichtet werden, so dass im Februar 2009 ein erster Initiativkreis mit dem Schwerpunkt „Europa“ und im darauf folgenden Jahr (Herbst 2010) das erste große Weltkulturforum stattfinden kann.

Die Initiatoren um Hans-Joachim Frey, Prof. Dr. Meinhard Miegel, Vorstandsvorsitzender des Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V., sowie der ehemalige Sächsische Ministerpräsident, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf zogen eine positive Bilanz der dreitägigen Veranstaltung, die vom Forum Tiberius (Geschäftsführung Etienne Emard, Projektleitung Constanze Reinsberg) vorbereitet und betreut wurde.

„Wahrnehmung von Kultur in der Gesellschaft“

Moderation: Wolfgang Kenntemich, Chefredakteur MDR Fernsehen,

Es diskutierten: Prof. Dr. Karin von Welck, Kultursenatorin der Kulturbehörde Hamburg; Stephan Sattler, Ressortleiter Kultur / Wissenschaft des Magazins Focus; Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, Stellv. Vorsitzender des Kulturrates, und Udo Reiter, Intendant Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

Behandelt wurden u. a. folgende Problemfelder: Die Rolle der Politik bei der Vermittlung der Ganzheitlichkeit von Kultur; Kultur und Quote im deutschen Fernsehen; Das Verhältnis von „Breiten-“ zu „Hochkultur“ in unserer Gesellschaft; Die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche an die „Hochkultur“ heranzuführen; Das sinkende kulturelle Interesse der Bevölkerung und seine Nachweisbarkeit; Der gesellschaftliche Auftrag der Medien



„Kultur der Wirtschaft“

Moderation: Markus Förderl, ehem. Chefredakteur n-tv

Es diskutierten: Walter Gunz, Geschäftsführer der Axel Springer eCommerce GmbH in Berlin; Hartmut Kremling, Geschäftsführer Technik Vodafone D2 GmbH; Dr. h. c. Nikolaus Schweickart, Vorsitzender der Altana Kulturstiftung gGmbH; Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Vorstandsvorsitzender Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, und Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident Freistaat Sachsen a. D.

Diskutiert wurden u. a. folgende Fragestellungen: Warum sollte für die Wirtschaft die Auseinandersetzung mit den anderen kulturellen Teilbereichen wichtig sein? Ist Effizienzsteigerung zum sinnstiftenden Merkmal in unserer Kultur geworden? Ist es ausschließlich der unternehmerische Erfolg, der den Wert eines Unternehmens bestimmt? Sollte die Wirtschaft eine größere gesellschaftliche Verantwortung für andere Teilbereiche unserer Kultur übernehmen?



„Kultur der Bildung“

Moderation: Prof. Ernst Eilitz, Intendant Deutschlandradio

Es diskutierten: Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Kultusministerkonferenz; Dr. Hans-Georg Knopp, Generalsekretär Goethe-Institut; Marco Bode, Ex-Fußballnationalspieler und Kuratoriumsmitglied Stiftung Jugendfußball; Cordula Heckmann, Rektorin Heinrich-Heine-Oberschule Berlin; J. Christian B. Kirsch, Generalsekretär Delphischer Rat e. V., und Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Rauhe, Ehrenpräsident Hochschule für Musik und Theater Hamburg;

Fallbeispiel: Peter Daetz, Kuratoriumsvorsitzender Daetz-Stiftung, und drei Schüler zum Thema „Interkulturelle Wissensvermittlung als Anforderung an das deutsche Bildungssystem“

Diskutiert wurde darüber, was die BRD aus den Bildungssystemen anderer Länder lernen kann; was „Bildung“ impliziert; wie sich „Bildung“ und „Erziehung“ heute definieren; welchen Stellenwert die Vermittlung gesellschaftlich gültiger Werte und individueller ästhetischer Grundhaltungen einnimmt.



„Schönheit der Künste“

Moderation: Gert Scobel, Moderator Kulturzeit 3sat

Es diskutierten: Prof. Christian Ludwig Attersee, Maler; Prof. Dr. Michael Hampe, Opernregisseur, Herta Müller, Autorin; Katharina Wagner, Opernregisseurin, und Dr. Bernhard Freiherr von Loeffelholz, Präsident Sächsischer Kultursenat

Diskutiert wurden u. a. folgende Fragen: Welchen Freiraum und welche Förderung braucht die Kunst? Kann die Kunst für den geistigen Zusammenhalt einer Gesellschaft sorgen? Warum macht man Kunst? Welche Rolle spielt in der Wertediskussion das Verhältnis von Nationalität und Internationalität in der Kunst? Gibt es eine deutsche bzw. europäische Kunst? Wie deutsch ist die deutsche Kunst überhaupt?



„Kultur als Lebensraum – Die Stadt und ihre Wohnräume“

Moderation: Heinrich Löbbers, Leitender Redakteur Kultur, Sächsische Zeitung

Es diskutierten: Prof. Dr. Gunter Henn, Architekt; Prof. Dipl.-Ing. Stephan Braunfels, Architekt; Prof. Dr. Helmut Bott, Architekt und Stadtplaner; Dr. Volker Hassemer, Sprecher der Initiative „Europa eine Seele geben“, und Helene Zuber, Spiegel-Redakteurin

Diskutiert wurden u. a.: Architektur und ihre Rolle als prägendes Merkmal für Stadtidentitäten; Bedeutung von Einzigartigkeit und Individualität einer Stadt im globalen Kontext; Städte als Spiegel der gesellschaftlichen Zustände in unserer Kultur.



„Kultur der Religionen“

Moderation: Anke Plättner, Redakteurin und Moderatorin der „Berliner Phoenix-Runde“

Es diskutierten: Prälat Dr. Karl Jüsten, Leiter des Kommissariats der deutschen Bischöfe; Dr. Michel Friedman, Publizist und Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland a. D.; Prof. Dr. Almut Sh. Bruckstein, Direktorin ha'atelier – werkstatt für philosophie und kunst, Jerusalem, Berlin; Prof. Dr. Christian Troll SJ, Honorarprofessor für Islam und christlich-muslimische Begegnungen.

Diskutiert wurden u. a.: Der Einfluss des Teilbereichs der Religion auf die anderen kulturellen Teilbereiche in Deutschland; Die Bedeutung der von der Religion ausgehenden Riten für die Gesellschaft; Der Beitrag der Religionen im intra- und interkulturellen Dialog.



Fotos (6): David Brandt

Die Vermeidbarkeit von Matze

In Dresden fand das Gründungs-Symposium für ein Weltkulturforum statt

Sein Name sei Matze. Nur Matze. Mit seinem vollständigen Namen wird er eh so gut wie nie angesprochen. Matze hat vermutlich ein minderschweres Alkoholproblem, wofür die tiefen Augenringe, die angeschwollenen Lider und die leicht rötliche Haut erste Anzeichen sein könnten. Matze spricht wenig. Doch wenn, dann benutzt er viele Schimpfwörter und fuchtelte dabei wie wild mit den Händen. Er lacht selten und lächelt so gut wie nie. Wenn doch, dann verzieht er den Mund zu einem ausdruckslosen Grinsen, das viele Zahnlücken offenbart. Matze riecht nicht gut. Er riecht nach Schweiß und Bier, manchmal nach Zwiebeln und Frittierfett – schon morgens. Vor einigen Monaten hatte Matze seinen großen Auftritt. Im Fernsehen! Er wollte erklären, wie verletzt er durch die ständigen Seitensprünge der Freundin und Mutter seiner drei Kinder ist. Doch weil er so selten spricht und noch seltener lächelt, vermochte er nicht, dies zu tun. Er schimpfte mal wieder und fuchtelte dabei wie wild mit den Händen. Seine Haut war röter als sonst, die Zahnlücken wirkten größer, die zerknitterten Klamotten verbreiteten vermutlich einen strengen Geruch. Diesen Geruch gilt es zunächst tief einzuatmen, das Zahnlücken-Grinsen muss man ertragen können. Warum? Weil Matze etwas hat, das ihm keiner absprechen darf – die Würde des Menschen. Tatsächlich?

Von Radostina Velitchkova

Als am 23. November die erste Podiumsdiskussion des Gründungs-Symposiums für ein Weltkulturforum begann, war Matze Teil einer Bühneninstallation. Sein rötliches Gesicht flimmerte über einen der fünf Bildschirme, die gleichzeitig unterschiedliche Ausschnitte aus verschiedenen Fernsehsendungen zeigten. Das Thema der eröffnenden Podiumsdiskussion lautete: „Wahrnehmung von Kultur in der Gesellschaft“. Da hatte Matze also seinen zweiten großen Auftritt – wenn auch mit abgedrehtem Ton. Wahrgenommen wurde er allerdings nicht. Nein, falsch. Er wurde wahrgenommen, jedoch nicht als Mensch, sondern als die Verkörperung dessen, wober manche Vertreter der vermeintlich besseren Gesellschaft angewidert das feine Näschen zu rümpfen pflegen. Bitte schalten Sie diese Bildschirme ab! – die selbstgefällige Aufforderung erklang, bevor Matze so richtig in Fahrt kommen konnte. Bitte schalten Sie diese Bildschirme ab! Und einige klatschten. Nicht viele zum Glück.

Hinschauen. Zuhören. Ertragen.

Die Notwendigkeit eines derartigen mit „Kultur ist mehr“ übertitelten Symposiums wurde mit dieser Aufforderung und dem verhaltenen Applaus schlagartig deutlich. Hinschauen. Zuhören. Tief einatmen. Ertragen. Hinterfragen – sich selbst und die anderen, den abstoßenden Matze genauso wie den anbetungswürdigen Frederik. Ja, Kultur ist in der Tat mehr, mehr als das Abonnement für die Philharmonie, mehr als die Ballett- und Klavierstunden für den Nachwuchs, mehr als die geistreiche Unterhaltung am Kamin. Kultur hat an allererster Stelle etwas mit Verantwortung zu tun.

„Die beständige Mehrung materiellen Wohlstands, das Streben nach immer mehr Gütern und Diensten, nach immer höheren Renditen gilt als wichtigstes gesellschaftliches Ziel, dem alles andere weitgehend untergeordnet ist. Die Folge ist eine bedenkliche Verengung unserer Kultur“, so eine der Hauptthesen der Initiatoren und Veranstalter (siehe vorherige Seite) des Gründungs-Symposiums für ein Weltkulturforum, das vom 23. bis zum 25. November in Dresden stattfand. Eine bedenkliche Verengung unserer Kultur – worin mag sie sich wohl ausdrücken?

Im Aussortieren von Menschen zum Beispiel, die in einer effizienzorientierten Gesellschaft nicht effizient genug sind. Wie Matze, der weder Schulabschluss noch Ausbildung vorweisen kann, der nie eine Festanstellung hatte. Matze mit der nie therapierten Lese- und Rechtschreibschwäche, Matze, der sich oft prügelt, weil ihm das Sprechen nicht so liegt, Matze, der nie im Theater war und nie in der Oper, Matze, der nie die Chance bekommen hat, zu erfahren, dass es auch anders laufen kann im Leben.

Wohlgenährt. Aufgeklärt. Ignorant.

Ist Matze vermeidbar? Nicht er als Person, vielmehr sein Schicksal und all das, wofür er steht – für mangelnde Förderung und Zuwendung, für nutzlose Sozialprogramme, für getoöhnliche Wohnviertel, für Ignoranz und Wegschauen – und das mitten in einer wohlgenährten und aufgeklärten Gesellschaft. Matze ist gewiss vermeidbar. Doch die Politik allein wird es nicht richten können. Matze ist sicherlich vermeidbar; er müsste aber vorerst ernst genommen werden: tatsächlich und nicht scheinheilig. Wer kann besser dazu beitragen als diejenigen, die nie neben

Matze in der Straßenbahn sitzen würden, die nie in die Sozialwohnung neben ihm einziehen würden, die ihm nie auf den Fluren der Arbeitsagentur begegnen würden? Die Entscheidungsträger, die Bessergestellten, die mit einem Abonnement für die Philharmonie.

Konsequenz. Mut. Ausdauer.

Kann man solchen Menschen vorwerfen, dass sie sich treffen, um drei Tage lang das Wertesystem der heutigen Gesellschaft zu hinterfragen, um über jenes unsichtbare Band, das alles zusammenhält, zu diskutieren? Ja, das kann man. In einer bedenklich verengten Gemeinschaft, die gar keine ist und deren Kultur, um es mit Prof. Meinhard Miegel auszudrücken, „empfindlich beschädigt“ ist, kann man das schon. In dieser Gesellschaft halten es einige Vertreter der sogenannten Qualitätsmedien für angebracht, hochintellektuell ein Gründungs-Symposium zu ironisieren, das sie nur von den Presseunterlagen kennen, bzw. es für enttäuschend zu erklären, weil bestimmte Namen nicht gefallen seien, weil nicht genügend bundesdeutsche Prominenz anwesend sei oder einfach weil solche Treffen der besseren Kreise grundsätzlich für suspekt zu halten sind. „Mehr Kultur braucht kein Mensch“, diagnostiziert sogar ein sonst brillanter deutscher Journalist, so als wäre Kultur dosierbar und verschreibungspflichtig, so als gäbe es jemanden, der darüber urteilen darf, wer wie viel Kultur braucht. So ein Mensch gibt es glücklicherweise nicht. Und deshalb sind solche Treffen wie jenes, das hier in Dresden stattfand, notwendig und nützlich.

Einigen Kritikpunkten ist zuzustimmen, genommen werden: tatsächlich und nicht scheinheilig. Wer kann besser dazu beitragen als diejenigen, die nie neben

WORLD CULTURE FORUM



„Die Gläserne Manufaktur selbst repräsentiert den Geist dessen, wofür das zukünftige Forum eine Diskussionsplattform sein will: Wirtschaft und die Gesetzmäßigkeiten der Ökonomie müssen keinen Gegensatz zu Kultur und dem Menschen selbst darstellen“, so Stefan Schulte, Geschäftsführer der Automobilmanufaktur GmbH. Die Gläserne Manufaktur war am 23. und 24. November Gastgeber der Initiative zur Gründung des Weltkulturforums. Fotos (2): David Brandt

an Diskussions- und Streitkultur gemangelt; es war schwer, gelegentlich unmöglich, sich auf einen Kulturbegriff zu einigen und ihn mit wissenschaftlicher Disziplin anzuwenden; einigen Teilnehmern könnte die Arroganz und die Oberflächlichkeit der Bussi-Bussi-Gesellschaft unterstellt werden. Na und? Gehört doch alles dazu, zu einem Gründungs-Treffen. Ein Gründungs-Treffen, das, zwar unterstützt von großzügigen Sponsoren, fast ein Jahr lang von jungen Menschen und zum Teil ehrenamtlich vorbereitet wurde. Für diese Menschen und ihre Beweggründe hat sich kaum einer interessiert. Doch genau sie sind diejenigen, die wirklich an die Vermeidbarkeit von Matze glauben, weil sie Matze kennen und noch nicht über ihn die Nase zu rümpfen pflegen.

Die Schwächen des Gründungs-Symposiums sind auch von den meisten Teilnehmern registriert worden. Sollte man deshalb auf die viele Jahre gereifte Idee, 2010 zu einem Weltkulturforum nach Dresden einzuladen, verzichten? Lieber nicht. Denn aus dem Gründungs-Symposium sind viele Impulse hervorgegangen, die nicht neu sind, die jedoch, gebündelt in dieser Form, die Vermeidbarkeit von Matze möglich machen – nicht

schon morgen und auch nicht in einigen Jahren. Deshalb sind Konsequenz, Mut und Ausdauer vonnöten, deshalb sollte man dranbleiben und weiterhin darüber sprechen: über die Kultur in ihrer Ganzheitlichkeit, über die Vorherrschaft des Ökonomischen, über das gesellschaftlich dominierende Ungleichgewicht und seine Risiken. Es ist notwendig, weiterhin danach zu fragen, ob wir uns der Vielfältigkeit „unserer Kultur“ bewusst sind, ob die Wissens- und Erlebniskluft zwischen den Bevölkerungsschichten ungebremst wachsen wird und darf, ob die Effizienzsteigerung zum sinnstiftenden Merkmal unserer Kultur geworden ist. Es ist gut, das Bildungssystem aufs Neue auseinanderzunehmen und auf die nicht nur aktuell erforderliche interkulturelle Wissensvermittlung hinzuweisen. Welche Bedeutung wird Heimat, Familie und Religion beigemessen? Welche Bildungsprogramme gestalten wir für zukünftige Generationen? Gibt es eine deutsche bzw. europäische Kultur, und wie deutsch ist die deutsche Kunst überhaupt? Wen erreicht man noch mit Kunst? Sind Städte als Spiegel der gesellschaftlichen Zustände in unserer Kultur anzusehen? Welche Funktion haben Religionen für die

Gesamtgesellschaft? Welchen Einfluss nehmen Rituale auf das menschliche Handeln? Viele Fragen sind vom 23. bis 25. November in Dresden gestellt worden. Ausführlich und zufriedenstellend beantwortet wurden die wenigsten. Das sollte auch so sein, denn das geistige Fundament des Gründungs-Symposiums bildeten das Infrage-Stellen und das Diskutieren in der Zeit der Globalisierung. Übrigens ganz im Sinne eines Mannes, der nicht in Dresden anwesend war und auch nicht erwähnt wurde – noch nicht, vermutlich. Einleitend zu seinem soeben in Deutsch erscheinenden Buch „Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums“ schreibt Kwame Anthony Appiah: „Die Überbevölkerung der Welt wird noch weiter zunehmen. Innerhalb des nächsten halben Jahrhunderts wird unsere fruchtbare Spezies auf neun Milliarden Seelen anwachsen. Gespräche, die über Grenzen hinweg geführt werden, können ein Genuss sein oder eine Qual – je nach Umständen. Aber eines sind die meisten ganz gewiss: unvermeidlich.“

Ausführliche Informationen über das Gründungs-Symposium findet man im Internet unter www.wcf-dresden.com Bei Fragen – Tel.: 0351/2630990

„Perfekt und gleichzeitig charmant“

Drei Fragen an Markus Förderl

Herr Förderl, Sie haben eine 90-minütige Podiumsdiskussion zum Thema „Kultur der Wirtschaft“ moderiert. Wozu braucht die Wirtschaft Kultur? Die Wirtschaft braucht Kultur, weil immer mehr Menschen die Erkenntnis gewinnen, dass die reine Gewinn-Maximierung nicht das alleinige Ziel erfolgreichen Wirtschaftens sein kann. Die Wirtschaft braucht deshalb auf der ersten Ebene gute Unternehmenskulturen mit Werten, an denen sich die Mitarbeiter orientieren können. Darüber hinaus hat die Wirtschaft eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung: Wirtschaft ist kein reiner Selbstzweck. Schlaue Unternehmen haben das längst erkannt und nehmen die Corporate Social Responsibility als wichtige Aufgabe wahr.

Wie haben Sie das Gründungs-Symposium vor und hinter den Kulissen erlebt?

Das Gründungs-Symposium war perfekt und gleichzeitig charmant organisiert. Eine intensivere Interaktion mit dem sehr interessierten Publikum wäre wünschenswert. Besonders gelungen ist in meinen Augen das attraktive Rahmenprogramm: Es bietet eine wunderbare Möglichkeit für informelle Begegnungen außerhalb der offiziellen Veranstaltungen.

Herr Förderl, Sie sind ein erfahrener Fernsehmacher. Wie würden Sie das dreitägige Gründungs-Symposium in



Markus Förderl ist seit Oktober 2007 Berater des Schweizer Rundfunks DRS beim Aufbau eines Informationskanals. Er war mehrere Jahre Chefredakteur des Nachrichtensenders n-tv, zu dessen Gründungsteam er gehörte.

einem 30-Sekunden-Kommentar zusammenfassen?

Das Gründungs-Symposium war ein guter Anfang für die Verwirklichung einer guten Idee: die Begegnung zwischen zwei Welten – Kultur und Wirtschaft – zu fördern, die oft noch verschiedene Sprachen sprechen. Eine jüngere und internationalere Ausrichtung ist sicher ein Ziel, das im nächsten Schritt erreicht wird.

Gespräch: Radostina Velitchkova

Lektüreempfehlung:

„Das Buch von Johannes Heinrichs betrachte ich als einen unschätzbaren Gewinn für das World Culture Forum in Dresden“, schreibt Bernhard Freiherr von Loeffelholz, Präsident Sächsischer Kultursenat. Durch den begriffsklärenden Beitrag werde einer Gefahr begegnet, die allen Kongressen droht, wenn es um so etwas Umfassendes wie Kultur geht: „die Gefahr des erschöpfenden und ergebnislosen Aneinandervorbeiredens, gleich ob mehr in höflicher oder erhitzter Atmosphäre. Dieses Ergebnis droht nicht gerade weniger, wenn man diese Not für eine postmoderne und intellektuelle Tugend erklärt.“

Aneinander vorbeigeredet wurde beim Gründungs-Symposium in Maßen, die Notwendigkeit der Einigung auf einen Kulturbegriff war dennoch spürbar. Nach Heinrichs gibt es drei Möglichkeiten den Kulturbegriff zu erfassen: 1) Kultur als Inbegriff menschlicher Hervorbringungen überhaupt; 2) Kultur im systematischen Spannungsverhältnis zu Wirtschaft, Politik und religiös-ethischen Werten; 3) die „schöne Kultur“, die Kunst.

Das Buch Heinrichs ist klar strukturiert, elegant und lesefreundlich geschrieben und empfehlenswert für alle, die sich für die philosophische Kunst der Begrifflichkeit begeistern können.



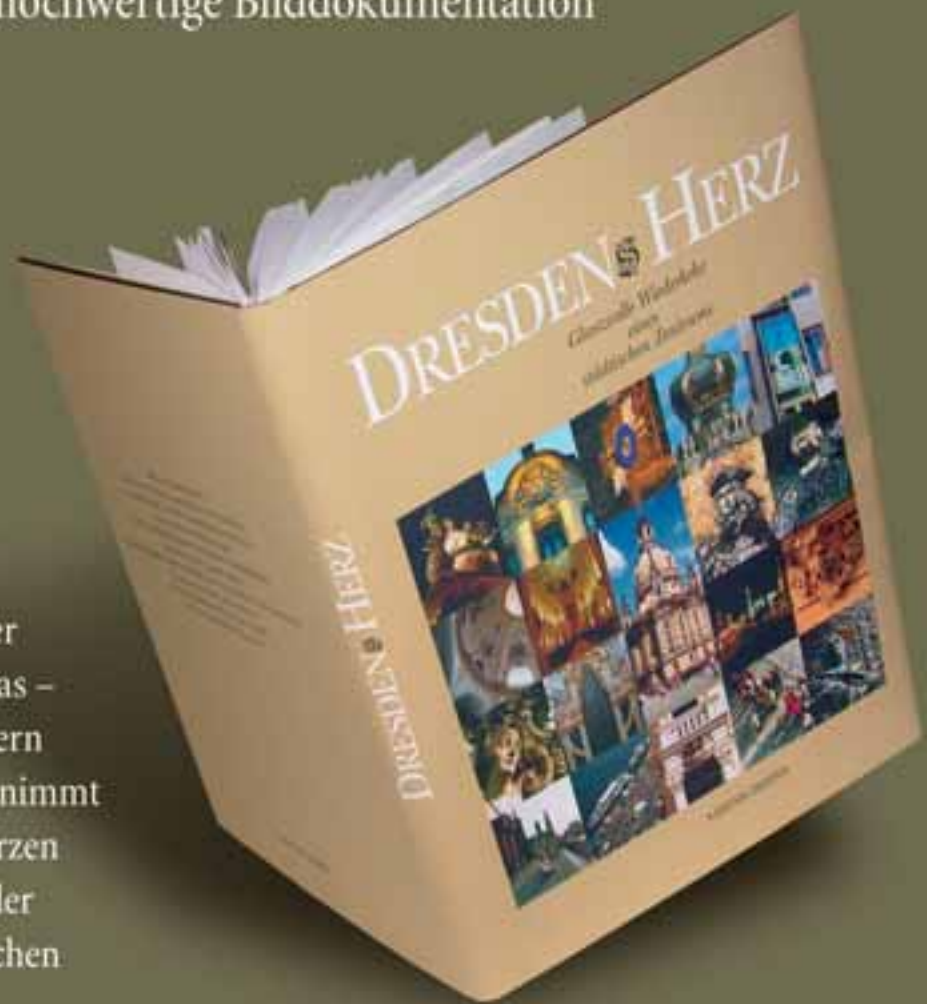
Johannes Heinrichs „Kultur in der Kunst der Begriffe“ ISBN 978-954-449-327-1 Umfang 216 Seiten Preis 10 Euro

» EDITION DRESDEN

Der Dresdner Neumarkt Die Wiedergeburt

Eine hochwertige Bilddokumentation

Im Herzen Dresdens ist nach sechs Jahrzehnten eine Wunde geschlossen worden. Die Frauenkirche prägt erneut die Stadtsilhouette und in ihrer Nachbarschaft entsteht einer der schönsten Plätze Europas – mit prächtigen Bürgerhäusern voller Leben. Der Bildband nimmt den Betrachter mit zum Herzen Dresdens und lässt ihn an der Wiedergeburt eines städtischen Zentrums teilhaben.



Ab sofort im deutschen Buchhandel. Auch erhältlich beim Verlag unter:
www.edition-dresden.de oder Telefon 0351 45680-0.

Festeinband mit Schutzumschlag, 260 Seiten, ca. 400 Fotografien, 29,90 Euro

SDV Verlags GmbH · EDITION DRESDEN
Tharandter Straße 31-33 · 01159 Dresden

Ausschreibung von Ausbildungsplätzen für 2008

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt für das Jahr 2008 folgende Ausbildungsplätze aus. Bewerbungen dafür sind unter Angabe der Chiffre-Nr. **bis spätestens 15. Februar 2008** an die jeweilige Anschrift zu richten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Die **Städtischen Bibliotheken** im Geschäftsbereich Kultur schreiben folgende Ausbildungsplätze aus:

Fachangestellte/Fachangestellter für Medien und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek Chiffre: AF 4208

■ Fachangestellte für Medien und Informationsdienste wirken an der Beschaffung, der Erschließung und der technischen Bearbeitung der Medien in Archiven, Bibliotheken, Informations-/Dokumentationsstellen und Bildagenturen mit.

■ Sie sind im Bibliothekswesen als Mitarbeiter im Benutzungs- und Auskunftsdienst, in der Fernleihe, bei verwaltungstechnischen Aufgaben und in der Öffentlichkeitsarbeit der entsprechenden Einrichtung tätig.

■ Erwartet werden sehr gute schulische Leistungen, Kontaktfähigkeit, rasche Auffassungsgabe, Zuverlässigkeit, Flexibilität und eine gute Allgemeinbildung.

Voraussetzung: Realschulabschluss Ausbildungsbeginn: September 2008

Anschrift: Landeshauptstadt Dresden, Städtische Bibliotheken, Sachgebiet Aus- und Fortbildung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon 8 64 81 07.

Das **Städtische Vermessungsamt** im Geschäftsbereich Stadtentwicklung schreibt folgende Ausbildungsplätze aus:

Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker Chiffre: AF 6208

■ Mitwirkung bei Vermessungen im Außen- sowie im Innendienst.

■ Dies sind zum Beispiel die Durchführung von Katastervermessungen, Lage- und Höhenvermessungen, Bauabsteckungen und die vermessungstechnische Bearbeitung von Messergebnissen am Computer.

■ Erwartet werden neben einer guten körperlichen Konstitution, gute Leistungen in den Fächern Mathematik und Physik sowie gute Computerkenntnisse.

Voraussetzung: Realschulabschluss Ausbildungsbeginn: August 2008

Anschrift: Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Personalangelegenheiten, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon 4 88 3910

Der **Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen** im Geschäftsbereich Stadtentwicklung schreibt folgende Ausbildungsplätze aus:

Gärtnerin/Gärtner Chiffre: AF 2708

■ Tätigkeiten: Bauen und Pflegen von Parkanlagen, Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen,

■ Begrünung von Gewerbegebieten, Straßen- und Autobahntrassen

■ Rekultivierung und Renaturieren, Biotopgestaltung und -pflege

■ Erwartet werden gute schulische Leistungen, keine gesundheitlichen Einschränkungen, Kontaktfähigkeit und gute Umgangsformen.

Voraussetzung: Realschulabschluss Ausbildungsbeginn: August 2008

Anschrift: Landeshauptstadt Dresden, Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen, Personalangelegenheiten, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon 4 88 85 79.

Das **Amt für Kultur und Denkmalschutz** im Geschäftsbereich Kultur der Landeshauptstadt Dresden schreibt folgende Ausbildungsplätze aus.

Diese Ausbildungsberufe werden am Theater Junge Generation bzw. an der Staatsoperette Dresden ausgebildet.

Fachkraft für Veranstaltungstechnik Chiffre: AF 4108

Tätigkeiten: Konzipieren und Kalkulieren von Veranstaltungen, Planung von Arbeitsabläufen, Aufbau und Abbau, Einrichtung und Bedienen der Veranstaltungstechnik

Erwartet werden Interesse an technischen, elektrotechnischen und elektroakustischen Zusammenhängen, handwerkliches Geschick, Organisationsvermögen sowie Teamfähigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein.

Voraussetzung: guter Realschulabschluss Ausbildungsbeginn: September 2008

Maßschneiderin/Maßschneider Chiffre: AF 4109

■ Tätigkeiten: Anfertigen von Kleidungsstücken sowie Lesen von Zeichnungen und Figuringen; Ver- und Bearbeitung von verschiedenen Stoffarten, z. B. Wolle, Polyester, Elastan u. a.

■ Bedienen und Warten von Maschinen und Werkzeugen;

Erwartet werden handwerkliche Fähigkeiten, Geduld, Freude am Nähen sowie Teamfähigkeit und gute Umgangsformen.

Voraussetzung: Realschulabschluss Ausbildungsbeginn: August 2008

Tischlerin/Tischler Chiffre: AF 4110

■ Tätigkeiten: umfassende Ausbildung im Dekorationsbau, Möbel- und Türenbau

■ Verarbeiten von Furnieren, Behandeln von Holzoberflächen, Erwartet werden manuelle Geschicklichkeit, zeichnerische Befähigung und räumliches Vorstellungsvermögen.

Voraussetzung: Realschulabschluss

Ausbildungsbeginn: August/September 2008

Anschrift: Landeshauptstadt Dresden, Kulturamt, Personalangelegenheiten, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon 4 88 88 83.

Studium an der Berufsakademie

Die Landeshauptstadt Dresden bietet 2008 folgende Ausbildungsrichtung an:

Diplom- Betriebswirtin/ Diplom- Betriebswirt (BA) Studienrichtung Öffentliche Wirtschaft/Public Management Chiffre: AF 1008

Diplom- Betriebswirte der Fachrichtung Öffentliche Wirtschaft übernehmen in der öffentlichen Verwaltung Aufgaben, die einen besonders betriebswirtschaftlichen Bezug haben.

Im Vordergrund stehen Aufgaben in den Bereichen Controlling, Kostenrechnung und Rechnungswesen sowie in der Investitionsplanung und Finanzierung. Die Ausbildung erfolgt in Verbindung mit einem Studium an der Berufsakademie Bautzen.

Von den künftigen Studenten wird ein großes Interesse an städtischen und öffentlichen Angelegenheiten erwartet, Kommunikations- und Teamfähigkeit, abstraktes Denkvermögen sowie die Fähigkeit, Probleme in ihrer Gesamtkomplexität zu erfassen.

Voraussetzung: Abitur bzw. Fachhochschulreife

Ausbildungsbeginn: 1. Oktober 2008

Das Studium dauert drei Jahre.

Anschrift: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, PF 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon 4 88 12 49

Bewerbungen dafür sind unter Angabe der Chiffre-Nr. **bis spätestens 31. Dezember 2007** an die o.g. Anschrift zu richten.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Suchen Sie doch, was Sie wollen!

www.dresden.de/stadtplan

Jugendhilfeausschuss tagt am 13. Dezember

Der Jugendhilfeausschuss tagt am Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Festsaal, 2. Etage.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Protokollkontrolle
2. Übertragung des kommunalen Kinder- und Jugendhauses „Insel“ an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.
3. Handlungskonzept zur Förderung von Bildungschancen für alle – Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung
4. Modellprojekt Zukunftsschule Dresden – Nachhaltigkeit in der Schule (er-)leben
5. Sachstand der Übertragung kommunaler Kinder- und Jugendhäuser
6. Berichte aus den Unterausschüssen
7. Informationen

Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Wirtschaftsausschuss tagt am 13. Dezember

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt am Donnerstag, 13. Dezember, 16 Uhr, im Rathaus, Dr. Külz-Ring 19, 3. Etage, Beratungsraum 13. Auf der Tagesordnung stehen:

■ TOP 1: Beschlussfassung zu VOL-Vergaben

Vergabe-Nr. 02.2/111/07

Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Modulare Patientüberwachungsanlagen zur Überwachung von Vitalparametern für das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt

■ TOP 2: Beschlussfassung zu VOB-Vergaben

Vergabe-Nr. 5176/07

Sanierung der Unteren Stützmauern entlang der Sonnenleite in Dresden-Loschwitz

Vergabe-Nr. 8056/07

Hochwasserschutzmaßnahmen Dresdner Altstadt und Friedrichstadt, Abschnitt 2

Los: 2, Teil 1 Italienisches Dörfchen und Kongresszentrum

Vergabe-Nr. 8128/07

Sicherung und Rekultivierung Altdeponie Dresden-Achtbeetweg
Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Kraftloserklärung

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird ab sofort folgender Dienstausschuss der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA 02963.

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Das **Gesundheitsamt** im Geschäftsbereich Soziales schreibt folgende Stelle aus:

Psychologe/Psychologin Chiffre: 53071103

Das Aufgabengebiet umfasst:

- psychologische Soforthilfe, Krisenintervention und Beratung bei psychischen Belastungen und Krisen (sozial, psychologisch, psychiatrisch) in der Dienststelle und am Telefon
- Vermittlung an weiterführende Hilfs- und Behandlungsangebote
- Anleitung und Fortbildung für die nebenamtlich tätigen Psychologen beim Krisendienst
- fallbezogene Supervision für andere in Krisen involvierte Dienststellen der Stadtverwaltung
- psychologische Diagnostik für die Weitervermittlung und im Rahmen von Begutachtungen für die Ärzte des Gesundheitsamtes
- Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien zur Krisenversorgung in Dresden
- Mitarbeit an Weiterbildungsmodulen zur Suizidprävention und Krisenintervention
- Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium als Diplompsychologin/Diplompsychologe, die Approbation als psychologischer Psychotherapeut oder Abschluss einer umfassenden Ausbildung in einem psychologischen Behandlungsansatz/-verfahren bzw. fortgeschrittener Ausbildungsstand.

Erwartet werden:

- Erfahrungen im klinischen Bereich
- Erfahrungen im Umgang mit psychosozialen und psychiatrischen Krisen

■ Kenntnisse in störungsspezifischer und Hirnleistungsdiagnostik

■ emotionale Stabilität, hohe soziale Kompetenz und Teamfähigkeit

■ Bereitschaft zur Fortbildung und Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 13 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit gemäß Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 21. Dezember 2007

Das **Gesundheitsamt** im Geschäftsbereich Soziales schreibt folgende Stelle aus:

Physiotherapeut / Physiotherapeutin Chiffre: 53071102

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Behandlung nach speziellen krankengymnastischen Konzepten für körper-, geistig- bzw. schwerstmehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in Einzel- und Gruppentherapie
- Krankengymnastik im Bewegungsbad
- Durchführung von Massagen, Ultraschall, Reizstrombehandlung, Kurzwellen
- Beratung zur Verordnung, Anpassung und Anwendung bzw. Training von orthopädischen Hilfsmitteln
- Teamarbeit innerhalb der Schule
- Beratung der Eltern einschließlich Durchführung von Elternabenden und Hausbesuchen
- Teilnahme an Ferien- und Freizeitmaßnahmen

Voraussetzungen sind ein Abschluss als staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/in mit Zusatzausbildung Bobath, Voita und manuelle Therapie sowie Rettungsschwimmer Stufe Silber.

Erwartet werden:

- freundlicher und umsichtiger Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- psychische und physische Belastbarkeit
- Fähigkeit zur Teamarbeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 8 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit gemäß Anwendungstarifvertrag. Die Stelle ist befristet zu besetzen ab 1. April 2008 als Elternzeitvertretung.

Bewerbungsfrist: 21. Dezember 2007

Das **Brand- und Katastrophenschutzamt** im Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit schreibt folgende Stelle aus:

Sachgebietsleiter/-in Nachrichtentechnik/Systemadministration Chiffre: 37071201

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung, Dienst- und Fachaufsicht des Sachgebietes Nachrichtentechnik/Systemadministration zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) des Brand- und Katastrophenschutzamtes, der Leitstelle Dresden

und der am Rettungsdienst beteiligten Hilfsorganisationen

■ eigenverantwortliche Organisation und Planung von durchzuführenden Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten der IuK-Ausstattung

■ strategische Weiterentwicklung der IuK-Technik

■ selbständige Abnahme von Brandmeldeanlagen zur Aufschaltung in der rechnergestützten Empfangsanlage der Leitstelle

■ Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Innenministeriums Sachsen zur Optimierung von draht- und funkgebundenen Kommunikationsmitteln der Feuerwehr und des Rettungsdienstes sowie Zusammenarbeit mit der BOS-Stelle Sachsen der Bundesanstalt für Digitalfunk und der Bundesnetzagentur

■ eigenverantwortliche Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter an vorhandener und neuer IuK-Technik, Anleitung von Praktikanten und Auszubildenden

■ Rufbereitschaft bei Erfordernis und Mitarbeit als Sachgebietsleiter Kommunikation in der Technischen Einsatzleitung.

Voraussetzung ist ein Fachhochschulabschluss auf dem Gebiet der Informationstechnik oder Telekommunikation oder anerkannte vergleichbare Abschlüsse.

Erwartet werden

- langjährige Berufserfahrung und umfassende Kenntnisse über vernetzte EDV- und Nachrichtensysteme, analoge und digitale Übertragungstechniken
- Organisations- und Führungsfähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick
- Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Entscheidungsfähigkeit und Selbstständigkeit

■ PC-Kenntnisse zur Anwendung fachspezifischer Programmtools sowie strukturierter Netzwerke

■ gründliche Kenntnisse einschlägiger Gesetze, Vorschriften, Dienstanweisungen, DIN/VDE, BOS-, IuK-BTZ Richtlinien, die zur Aufgabenerfüllung benötigt werden

■ Führerschein der Klasse B bzw. C1. Die Stelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 12 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit gemäß Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 21. Dezember 2007

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung mit Vorrang berücksichtigt.

Amtliche Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 324, Dresden-Neustadt, Antonstraße/Turnerweg

Aufstellungsbeschluss, Durchführung eines beschleunigten Verfahrens

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 28. November 2007 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V2091-SB61-07 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 324, Dresden-Neustadt, Antonstraße/Turnerweg, beschlossen. Des Weiteren hat der Ausschuss beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 324 in einem beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB durchzuführen.

Der Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung, Revitalisierung und städtebaulichen Aufwertung einer innerstädtischen Fläche. Demzufolge soll er als Maßnahme der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt werden.

Es ist vorgesehen, eine Grundfläche von weniger als 20 000 m² festzusetzen. Der Schwellwert der insgesamt zulässigen Grundfläche im Sinne des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird damit nicht überschritten.

Des Weiteren wird durch den Bebauungsplan die Zulässigkeit von Vorhaben nicht begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen. Eine Beeinträchtigung der in § 1 Absatz 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzgüter besteht nicht.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Sicherung der städtebaulichen Ordnung und Qualität innerhalb des Neustädter Grünrings durch Wiederherstellung der städtebaulichen Strukturen sowie partielle Neuordnung,
- Revitalisierung einer innerstädtischen Brachfläche mit teilweise wertvollem Gebäudebestand durch Entwicklung und Aufwertung als innerstädtischer Wohn- und Arbeitsstandort,
- Herstellung einer städtebaulich attraktiven Verbindung zwischen Albertplatz und Schlesischem Platz/Bahnhof Neustadt durch Aufwertung der Planungsfläche,

- Erhalt der vorhandenen Grünstrukturen und Umsetzung grünordnerischer Entwicklungsziele insbesondere in den Quartierinnenbereichen,

- Umsetzung der Ziele der Erhaltungssatzungen H-04 „Dresdner Äußere Neustadt“ und H-30 „Dresden-Innere Neustadt“.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 324, Dresden-Neustadt, Antonstraße/Turnerweg, wird begrenzt:

- im Norden – durch die südliche Flurstücksgrenze der Stetzscher Straße,

- im Osten – durch die westliche Flurstücksgrenze der Königsbrücker Straße, die südliche Grenze der Flurstücke 788/2, 788/3 und 789, die östliche Grenze des Flurstückes 780 b, die nördliche Grenze des Flurstückes 792 und die östliche Grenze des Flurstückes 792,

- im Süden – durch die nördliche Flurstücksgrenze der Antonstraße, die gedachte Verlängerung zwischen der

südlichen Grenze der Flurstücke 793 und 795 und wiederum die nördliche Flurstücksgrenze der Antonstraße und ■ im Westen – durch die östliche Flurstücksgrenze der Erna-Berger-Straße. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 781, 783, 783 c, 783/2, 783/4, 783/5, 783/6, 783/7, 783/8, 784/1, 784/2, 785, 786/1, 787/1, 788/2, 788/3, 789, 790 b, 792, 793, 794, 795, 796, 797 a, 797 e, 1578, 1578 c, 1578 d, 1578 e, 1578 f, 1578 n und 2533 (Turnerweg) und Teile des Flurstückes 2527/3 (Antonstraße) der Gemarkung Dresden-Neustadt.

Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1 : 1000.

Dresden, 3. Dezember 2007

gez. Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister



Bauausschuss tagt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt am Mittwoch, 12. Dezember, 17 Uhr im Technischen Rathaus, Hamburger Straße 19, 4. Etage, Raum 4014.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Errichtung eines Zentralen Omnibusbahnhofes am Wiener Platz – Entscheidung über das weitere Vorgehen
 2. Radverkehrsführung entlang der Bautzner Landstraße im Bereich Bühlau und Weißig
 3. Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange zur Vorplanung S 177, Verlegung südlich Großerkmannsdorf (Bereich Rossendorf)
 4. Bebauungsplan Nr. 326, Dresden-Altstadt I Nr. 30, Neumarkt, Quartier VIII, hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des Bebauungsplans, 3. Durchführung eines beschleunigten Verfahrens
 5. Parkberechtigung für Gewerbetreibende im Wirkungsgebiet des Parkraumkonzepts Äußere Neustadt
- Die weiteren Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Verwaltungsausschuss tagt am 10. Dezember

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit tagt am Montag, 10. Dezember, 16.30 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Beratungsraum 3, 3. Etage.

Auf der Tagesordnung steht:

1. Finanzielle Förderung der anerkannten Betreuungsvereine in freigemeinnütziger Trägerschaft zur Erfüllung von Querschnittsaufgaben nach dem Betreuungsgesetz (BtG) und dem Betreuungsbehördengesetz (BtBG) als Leistung der Landeshauptstadt Dresden.

Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Sportausschuss tagt

Der Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder tagt am Mittwoch, 12. Dezember, 16 Uhr im Sportschulzentrum, Messering 2 a, Beratungsraum.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Dresdner Sportler-Gala 2008
2. Kinder- und Jugend sportförderung (Kreis sportbund)
3. Anhörungsverfahren – Zukunft des Sports in Dresden

Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Beschlüsse des Finanzausschusses

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 26. November 2007 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. V2099-FL59-07

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden stehenden Flurstücke 3251 und 3259 der Gemarkung Altstadt I mit einer Größe von 879 m² gegen die im Eigentum der KIB Gewerbe- und Wohnbau GmbH & Co. KG, Dr.-Gustav-Heinemann-Straße 14, 90491 Nürnberg stehenden Flurstücke 358/11, 358/13 und 358/15 der Gemarkung Neustadt mit einer Größe von 1.838 m² zu tauschen. Die KIB Gewerbe- und Wohnbau GmbH & Co. KG hat einen vorläufigen Ausgleichsbetrag in Höhe von 1.533.800,00 EUR zu zahlen.

Beschluss Nr. V2103-FL59-07

1. Die Veränderung des Vermögenshaushaltes 2007 des Schulverwaltungsamtes durch Mehreinnahmen und Minderausgaben wird bestätigt.
2. Die Umverteilung der Verpflichtungsermächtigung der Mittelschule Weixdorf, Alte Dresdner Straße 22, 01108 Dresden, 2007 für 2008 zu Gunsten des Gymnasiums Martin-Andersen-Nexö, Kretschmerstraße 27, 01309 Dresden wird bestätigt.

Beschluss Nr. V2108-FL59-07

Die Entrichtung eines kommunalen Pflichtzuschusses in Höhe von 238 053,10 Euro netto an das CSW – Christliches Sozialwerk gGmbH für das Vorhaben „Erweiterung der Zweigwerkstatt Mügelnener Straße 27 in 01237 Dresden, II. und III. Bauabschnitt“ wird bestätigt.

Beschluss Nr. V2113-FL59-07

1. Die Weiterführung des Selbstbehaltes der Gruppen 1 und 3 entsprechend ElektroG § 9 Absatz 6 und der damit verbundenen Leistungen wird für den Zeitraum bis Dezember 2010 beschlossen. Wesentliche Änderungen der Rahmenbedingungen führen zu einer früheren Wiedervorlage.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) einen Vertrag zur Übernahme, Behandlung und Entsorgung der durch den Selbstbehalt anfallenden Elektroaltgeräte der Gruppen 1 und 3 aus privaten Haushalten unter Einbeziehung der Lebenshilfe e. V. abzuschließen.
3. Die Finanzierung der im Punkt 2 genannten Leistung wird aus Haushaltsmitteln unter der Finanzposition 7211.678.0022 – Selbstbehalt für Gruppen 1 und 3 ElektroG – und aus der Rücklage Budgetübertrag 9720.101.0011 beschlossen.

Öffentliche Bekanntmachung

Entscheidung gegen eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Neubau eines Hochwasser-Pumpwerkes

sowie Auswechslung des Regenwasser-Entlastungskanals zur Elbe einschließlich Auslaufbauwerk

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH hat bei der Landeshauptstadt Dresden, untere Wasserbehörde, einen Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach §§ 2, 3 und 7 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für das Vorhaben „Dresden-Aldstadt II, Neubau eines Hochwasser-Pumpwerkes sowie Auswechslung des Regenwasser-Entlastungskanals zur Elbe einschließlich Auslaufbauwerk“ gestellt. Dabei macht sich eine zeitlich begrenzte Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung erforderlich.

Diese Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung unterliegt dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) nach § 3 (1) UVPG, Anlage 1, Nr. 13.3.2 sowie dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) nach § 3 (1) Nr. 2 SächsUVPG, Anlage, Nr. 9 a) – siehe dort unter: „Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser

oder Einleiten von Oberflächenwasser zum Zwecke der Grundwasseranreicherung, ... soweit nicht eine Pflicht zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung aufgrund Bundesrecht besteht, mit einem jährlichen Wasservolumen von mindestens 250 000 m³ und weniger als 10 Millionen m³“. Demnach ist über eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zu ermitteln, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben erforderlich ist.

Bezüglich der Betroffenheit von Schutzgütern und Auswirkungen des Vorhabens ist einzuschätzen, dass durch das geplante Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter nach § 3 c in Verbindung mit Anlage 2 des UVPG zu erwarten sind. Es handelt sich um eine zeit-

lich begrenzte Maßnahme. Verschiedene umweltmediale Einzelaspekte werden im weiteren wasserrechtlichen Verfahren geprüft und mit wasserrechtlichem Bescheid festgelegt bzw. während der Bauausführung einer Lösung zugeführt, z. B. bezüglich der möglichen Absenkziele, zum Grundwasserschutz gegen schädliche Verunreinigungen, Festlegungen zu den Bedingungen für die Einleitung des zu Tage geförderten Grundwassers in die Elbe sowie zum Hochwasserschutz.

Daraus ergibt sich, dass für das Vorhaben auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verzichtet werden kann.

Dresden, 23. November 2007

gez. Dr. Vogel
Erster Bürgermeister

Ortsbeiräte tagen und laden zu Sitzungen ein

Die Ortsbeiräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Veranstaltungen:

Blasewitz

Das Jugendzentrum A 19 und der Bebauungsplan Nr. 291 – Schandauer Straße/Pohlandplatz sind Themen der Ortsbeiratssitzung am Mittwoch, 12. Dezember, 17.30 Uhr im Ortsamt Blasewitz, Naumannstraße 5, Ratssaal. Außerdem wird der Antrag zur Einführung der erweiterten Ortschaftsverfassung besprochen.

Cotta

Der Ausbau der Tonbergstraße zwischen Grillparzerstraße und Lübecker Straße und die Rekonstruktion des Schunckparks als Teil des Volksparkes sind Themen der Ortsbeiratssitzung am Donnerstag, 13. Dezember, 17 Uhr, im Rathaus Cotta, Lübecker Straße 121, Zimmer 103. Weitere Themen sind die Berichterstattung des Quartiersmanagements Gorbitz über die Verwendung des Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Gorbitz und der Antrag zur Stärkung der Ortsbeiräte.

Klotzsche

Auf der Tagesordnung der Sitzung des

Ortsbeirates am Montag, 10. Dezember, 19 Uhr im Bürgersaal des Ortsamtes Klotzsche, Kieler Straße 52 stehen die Vorlage zur Aufhebung der 82. Mittelschule und der Antrag zur Einführung einer erweiterten Ortschaftsverfassung.

Leuben

Der Bebauungsplan Nr. 97, Dresden-Laubegast Nr. 1, Leubener Straße/Gustav-Hartmann-Straße, ist ein Thema der Sitzung des Ortsbeirates am Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr im Rathaus Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23. Weitere Themen sind die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen an Sonn- und Feiertagen für das Jahr 2008 und Informationen zum Geschehen im Ortsamtsgebiet.

Loschwitz

Am Mittwoch, 12. Dezember tagen die Ortsbeiräte ab 17 Uhr im Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3, zu den Themen: Antrag zur Einführung einer erweiterten Ortschaftsverfassung und Ergänzungssatzung Nr. 420, Dresden-Oberpoyritz Nummer 1, Viehbotsche.

Neustadt

Parkberechtigungen für Gewerbetreibende im Wirkungsgebiet des Parkraumkonzeptes Äußere Neustadt und die Vorstellung der Vorplanung Alaunstraße Nord und eine Projektvorstellung von Ersatzneubauten für die maroden Kindertageseinrichtungen Kamenzer Straße 51/53 am Alaunpark stehen auf der Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung, am Donnerstag, 13. Dezember, 17.30 Uhr im Ortsamt Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3, Bürgersaal. Weiteres Thema: die Einführung der erweiterten Ortschaftsverfassung.

Pieschen

Die Arbeit des Altenhilfegremiums und der Bebauungsplan Nr. 167, Dresden-Pieschen Nr. 2, Markuspassage stehen im Mittelpunkt der Ortsbeiratssitzung am Dienstag, 11. Dezember, 18 Uhr im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63.

Plauen

Der Antrag zur Einführung einer erweiterten Ortschaftsverfassung und die Stärkung der Ortsbeiräte sind Themen der Ortsbeiratssitzung am Dienstag, 11. Dezember, 17 Uhr im Ortsamt Plauen, Nöthnitzer Straße 2, Ratssaal.

Ausschreibung von Leistungen (VOL)

- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883795, Fax: 4883693, E-Mail: DBehrendt@dresden.de; Den Zuschlag erteilende Stelle: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4881847, Fax: 4881843, E-Mail: Torsten.Schoeder@dresden.de; Stelle, bei der die Angebote schriftlich einzureichen sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Telefon: (0351) 4883795, Fax: 4883693, E-Mail: DBehrendt@dresden.de; Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Dresden, Ref. 33/34 - Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Tel.: (0351) 825-3412/13; bei persönlicher Abgabe: Hamburger Str. 19, Haus A, 01067 Dresden, EG Zi. 024
- b) **Leistungen - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Ausführungsort: Stadtzentrum der Landeshauptstadt Dresden, 01067 Dresden; Art und Umfang der Leistung: Vergabe-Nr.: 02.2/130/07; **Kulturelle Sicherstellung von Spezialmärkten für die Landeshauptstadt Dresden;** **Los 1:** Frühjahrsmarkt; **Los 2:** Herbstmarkt; **Los 3:** Striezelmarkt; Zuschlagskriterien: Gestaltungskonzept 70%, Preis 30%
- d) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja; Zusätzliche Angaben: Das Angebot kann für ein Los bzw. für mehrere Lose eingereicht werden.
- e) **Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:** /02.2/130/07: Beginn: 01.04.2008, Ende: 31.03.2010
- f) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23—33, 01159 Dresden, Tel.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, verdingung@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 14.12.2007 erfolgen.
- g) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Hamburger Straße 19, Haus A, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883795, Fax: 4883693, E-Mail: DBehrendt@dresden.de; digital einsehbar: ja, Internet abrufbar unter: www.vergabe24.de
- h) Gedruckte Fassung der Vergabeunter-
- lagen 02.2/130/07: 9,02 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes 02.2/130/07 an die unter f) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschrifteinzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: 5,95 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210
8. Januar 2008, 9.30 Uhr
- i) entfällt
- k) entfällt
- l) siehe Verdingungsunterlagen
- m) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 7 VOL/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
29. Februar 2008
- n) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

EU - Vergabebekanntmachung

l) Öffentlicher Auftraggeber

- l.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Liegenschaftsamt, Frau Matz, PF 120020, 01001 Dresden, Deutschland, Tel.: (0351) 488 2596, Fax: (0351) 488

992596, E-Mail: CMatz@dresden.de; Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen; Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II; Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

- II.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten: Art: Regional- oder Lokalbehörde; Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung; Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II) Auftragsgegenstand

- II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: **Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung (incl. Medienreinigung) für die Städtischen Bibliotheken der Landeshauptstadt Dresden**

- II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung; Dienstleistungskategorie Nr.: 14; Hauptort der Dienstleistung: 01067 Dresden; NUTS-Code: DED 21

- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend

- II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Vergabe-Nr.: 02.2/115/07; Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung (incl. Medienreinigung) für die Städtischen Bibliotheken der Landeshauptstadt Dresden

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 74731000-2; 74722000-6;

- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

- II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

- II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein

- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Städtische Bibliotheken im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden. Die genauen Anschriften der Städtischen Bibliotheken sind den Verdingungsunterlagen zu entnehmen.

- II.2.2) Optionen: ja; Beschreibung der Optionen: Vertragsverlängerungsmöglichkeit um jeweils 1 Jahr bis spätestens 30.06.2012

- II.3) Beginn der Auftragsausführung: 01.07.2008; Ende der Auftragsausführung: 30.06.2009

- III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle

und technische Information

- III.1) Bedingungen für den Auftrag
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Verdingungsunterlagen

- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein

- III.2) Teilnahmebedingungen

- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 7 VOL/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.

- III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein

- III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

- III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

- III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: ja

IV) Verfahren

- IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien; Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 45 %); Kriterium 2: Kalkulierte produktive Stunden: die maximale Stundenzahl wird mit der maximalen Punktezahl bewertet (Gewichtung: 55 %)

- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

- IV.3) Verwaltungsinformationen

- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 02.2/115/07

- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen des-

Sie suchen die beste Hand am Steuer für Ihre LKW's? Dann sind Sie bei uns richtig! Testen Sie uns!

Tel.: 03 51/65 57 54 70
www.fahr-zeit.de



selben Auftrags: nein
 IV.3.3) **Schlussstermin** für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 19.12.2007; Die Unterlagen sind kostenpflichtig; ja; Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen 02.2/115/07: 10,17 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes 02.2/115/07 an die unter A.II) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschrifteinzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nummer 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei)

erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: 5,95 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.

IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:** 22.01.2008, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

IV.3.7) **Bindefrist des Angebots:** Bis 30.05.2008

IV.3.8) **Zeitpunkt der Öffnung der Angebote:** 22.01.2008, 10.00 Uhr; Ort: Hamburger Str. 19, Haus A, 01067 Dresden; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: nur Personen des Auftraggebers
 VI) Zusätzliche Informationen

VI.1) **Dauerauftrag:** nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm,** das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:** 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig, Postfach 101364, 04013 Leipzig, Deutschland, Tel.: (0341) 977 1040, Fax: (0341) 977 1049, E-Mail: poststelle@rpl.sachsen.de, Internet-Adresse (URL): www.rpl.sachsen.de

VI.4.3) **Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:** Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, PF 120020, 01001 Dresden, Deutschland, Tel.: (0351) 488 3694, Fax: 488 3693, E-Mail: ASchuetze1@dresden.de

VI.5) **Tag der Versendung der Bekanntmachung:** 28.11.2007

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen versendet werden (siehe auch IV.3.3): SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Straße 23-33, D, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203 276, Telefax: 4203 277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.vergabe24.de

A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Frau Schütze, Postfach 120020, 01001 Dresden, Deutschland, Tel.: (0351) 488 3694, Fax: 488 3693, E-Mail: ASchuetze1@dresden.de; Bei persönlicher Abgabe der Angebote: Hamburger Str. 19, Haus A, EG Zi. 024, 01067 Dresden; Die Angebote sind schriftlich einzureichen.

B) Anhang B: Angaben zu den Losen

Ausschreibungen von Bauleistungen (VOB)

- a) Landeshauptstadt Dresden, GB Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 488 3857, Fax: -3804, E-Mail: cklotzsche@dresden.de
 b) **Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
 c) **Abbruch/Rückbau ehem. Kita** (asbest-belastet), Verg.Nr. 0009/08
 d) Kita (leerstehend), Bulgakowstraße 3, 01217 Dresden
 e) Unterdruck und Lufthaltung; Entsiegeln und Rückbau Freianlage; Entkernung; Rückbau und Abbruch Gebäude; Transport und fachgerechte Entorgung; Zuschlagskriterien: zugelassenes Entsorgungsunternehmen, Vorlage der erforderlichen Nachweise und Zertifikate für fachgerechte Entsorgung mit Entsorgungskonzept, TRGS 519, TRGS 521, BGR 128
 f) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) **Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:** 01/0009/08; Beginn: 20.02.2008, Ende: 30.04.2008
 i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, verdingung@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 11.12.2007 erfolgen.
 j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen 01/0009/08: 13,96 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter

Angabe des Verwendungszweckes 0009/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschrifteinzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-

abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.

k) **Einreichungsfrist:** 03.01.2008, 09.30 Uhr

l) **Anschrift,** an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, GB Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 488 3798, Fax: 488 3773, E-Mail: cherrmann@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im EG Haus A, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden

m) Deutsch

n) Bieter und deren Bevollmächtigte

o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Zimmer

014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 01/0009/08: 03.01.2008, 09.30 Uhr

q) gemäß Verdingungsunterlagen
 r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden

t) **25. Januar 2008**

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Regierungspräsidium Dresden, Referat

Privat krankenversichert für EUR 127,00 mtl.

DKV

Bei der DKV zahlt ein Mann (30), nur EUR 127,00 mtl. für seine private Krankenversicherung.

Auszug aus d. Tarifleistungen: Im Rahmen der Erstattungsfähigkeit: 100% der Aufwendungen für ambul. Heilbehandlung (EUR 300,- Selbstbeteilig. pro Jahr für Arznei- und Verbandmittel, Heil- und Hilfsmittel), 100% für Zahnbehandlung, 50% für Zahnersatz, Zahnkronen und Kieferorthopädie, 100% für allgemeine Krankenhausleistungen (unter Beachtung der Regelhöchstsätze gem. GOÄ/GOZ und der Jahreshöchstsätze gem. Tarif), Stand: 1.1.2008

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
 Service-Center Jana Dreier
 Bürgerstraße 10, 01127 Dresden
 Telefon 03 51/8 48 93 02, jana.dreier@dkv.com
 Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe. Ich vertrau der DKV

Hausgeräte Defekt?

Hausgeräte Richter
 Meisterbetrieb



0351/8627354

schnell • preiswert • zuverlässig
 Reparatur aller Fabrikate A-Z
www.hausgeraete-richter.de

33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Tel.: (0351) 8253400, Fax: 8259999, E-Mail: post@rddd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Hochbauamt, Frau C. Klotzsche, Tel.: (0351) 488 38 57, E-Mail: cklotzsche@dresden.de

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, 01001 Dresden, Postfach: 120020, Tel.: (0351) 4883893, Fax: 4883805, E-Mail: Eschober@dresden.de
b) **Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**

c) **Sanierung Kindertageseinrichtung**, Vergabe-Nr. 0010/08

- d) Hopfgartenstraße 7, 01307 Dresden
e) **Los 14 – Bodenbelag:** 185 m Risse schließen; 950 m² Untergrund vollflächig ausgleichen; 850 m² Korkmentunterlagen; 1.050 m² Linoleum-Bodenbelag; 845 m Sockelleisten; 25 m Übergangsschienen; 8 m² Schmutzfangmatten; 2 St. Linoleum-Bodenbelag Podeste

Los 15 – Fliesen: 285 m Abdichtung Wand- und Bodenabschlüsse; 26 St. Rohrdurchgänge abdichten; 95 m² Höhenausgleich auf Böden; 170 m² Streichisolierung für Boden und Wand; 450 m² Wandfliesen 20/20 cm, uni; 160 m² Bodenfliesen 20/20 cm, uni; 150 St. Öffnungen einarbeiten; 40 m Sockelfliesen 8 cm hoch, uni; 8 St. Revisionstüren; 135 m Eckschutzwinkel aus PVC; 365 m dauerelastische Fuge; 45 m Trennschienen Alu 30/30/3 mm

Los 16 – Maler: 920 m² Altanstrich entfernen; 335 m² Betonwände spachteln; 1.030 m² Dispersionsfarbe auf Wand/Decken; 250 m² Malervlies liefern und beschichten; 12 m² Stahlblechzargen beschichten; 25 m Heizleitung beschichten; 225 m² Kellerfußboden beschichten; 640 m² Streichputz auf Trockenbau; 2.150 m² Raufasertapete auf Wände/Decken

Los 17 – Tischler/Innentüren: 60 St. Innentüren mit Stahlzargen; 50 St. Zulagen für Glasausschnitte; 4 St. 2-flügl. T30 Türen; 4 St. T30 Türen rauchdicht; 12 St. Obentürschließer; 20 St. Kellertüren; 8 St. WC-Trennwandsysteme; 1 St. Schließplan mit Profildoppelzylinder, Schlüsselschrank

Los 18 – Stahlbau/Fluchttreppe: 9,2 t Grundkonstruktion für die Fluchttreppe mit Balkon; 47 St. Sicherheitsroste als Treppenstufen; 70 m² Podestfläche mit Sicherheitsroste; 29 m Geländerkonstruktion mit Stabgeländer im Treppenbereich; 82 m Geländerkonstruktion mit Lochblech im Balkonbereich; 1,5 t Treppen im Eingangsbereich; 35 m Geländer; Zuschlagskriterien: Preis; Mindestanforderung an Nebenangebote: Gleichwertigkeit zur Ausschreibung, mit dem Angebot nachzuweisen.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einrei-

chung der Angebote möglich für: alle Lose

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: ja; Los 18: Kosten für die Werksplanung (Fluchttreppe mit Balkon) ist einzukalkulieren.

h) **Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe:** 14/0010/08 Belag: Beginn: 13.02.2008, Ende: 22.04.2008; 15/0010/08 Fliesen: Beginn: 27.02.2008, Ende: 22.04.2008; 16/0010/08 Maler: Beginn: 05.03.2008, Ende: 13.05.2008; 17/0010/08 Innentüren: Beginn: 19.03.2008, Ende: 03.06.2008; 18/0010/08 Stahlbau: Beginn: 24.03.2008, Ende: 30.06.2008

i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23–33, 01159 Dresden, Tel.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, verdingung@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 14.12.2007 erfolgen.

j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen je Los: 14/0010/08 Belag: 12,65 EUR; 15/0010/08 Fliesen: 12,61 EUR; 16/0010/08 Maler: 12,71 EUR; 17/0010/08 Innentüren: 13,92 EUR; 18/0010/08 Stahlbau: 12,65 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes ##/0010/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrech-

nungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: je LOS 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.

k) **Einreichungsfrist:** 16. Januar 2008

l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Sachgebiet Bauvergaben, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883794, Fax: 4883773, E-Mail: Bfeldmann@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Haus A, EG, Zimmer 14, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden

m) Deutsch

n) Bieter und deren Bevollmächtigte

o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Zi. 014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 14/0010/08 Belag: 16.01.2008, 13.00 Uhr; Los 15/0010/08 Fliesen: 16.01.2008, 13.30 Uhr; Los 16/0010/08 Maler: 16.01.2008, 14.00 Uhr; Los 17/0010/08 Innentüren: 16.01.2008, 14.30 Uhr; Los 18/0010/08 Stahlbau: 16.01.2008, 15.00 Uhr

p) Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Schlussrechnungssumme

q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen

r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.

t) **13. Februar 2008**

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253412/8253413, Fax: 8259999, E-Mail: post@rddd.sachsen.de; technische Auskünfte erteilt: Planung IBBB, Herr Wilke, Telefon: (0351) 2551617; Hochbauamt, Frau Schober, Telefon: (0351) 4883893

a) Landeshauptstadt Dresden Brand- und Katastrophenschutzamt, c/o STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Tel.: (0351) 494730, Fax: 4947360, E-Mail: info@stesad.de

b) **Bauauftrag - Öffentliche Ausschrei-**

Alltagssorgen sind wasserscheu.

Eine Wohlfühl-Oase wie das Geibeltbad Pirna ist einmalig in der Sächsischen Schweiz. Lassen Sie sich im Badeparadies treiben. Finden Sie hochgradige Entspannung in der Saunalandschaft. Genießen Sie die moderne Architektur, ausgezeichnet vom Internationalen Olympischen Komitee. Oder lassen Sie einfach nur den Alltag hinter sich.

Das ideale Weihnachtsgeschenk

GEIBELTBAD
PIRNA

GeschenkCard
Erholung wie ich sie mag

Geibeltbad Pirna,
Rottwerndorfer Straße 56c, 01796 Pirna
Tel: 03501-710 900, www.geibeltbad-pirna.com

Der Jahresabschluss der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH zum 31.12.2006 wurde am 21. November 2007 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Daten zur Veröffentlichung:

Internet-Adresse:
www.ebundesanzeiger.de

Art der Bekanntmachung:
Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht

gez. Gefreerer, Geschäftsführerin
gez. Walther, Geschäftsführer

bung

- c) **Stadteilfeuerwehr Lockwitz, Neubau Gerätehaus**
- d) Dresden Lockwitz, Altlockwitz 2, 01257 Dresden
- e) Totalabbruch eines eingeschossigen Gerätehauses mit Feuerwehrstellplätzen Sozial- und Sanitärräumen; Gebäudestruktur: ca. 2.600 m³ BRI Mauerwerksbau mit Stahlbeton Dachtragwerk, Walmdach mit Schalung Putzplatten und ca. 450 m² Schindeldachdeckung; ca. 80 m² Zwischendecken aus Beton; ca. 400 m² Betonfußboden mit Heizkanal; Streifenfundamente und Einzel-fundamente; ca. 380 m³ Erdaushub; Installationsleitungen innerhalb des Gebäudes und der Gründung; Zuschlagskriterien: Wirtschaftlichkeit; Preis; Referenzen
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:** 03/: Beginn: 11.02.2008, Ende: 07.03.2008
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Tel.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, verdingung@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 14.12.2007 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen GHL-Los 03 14,82 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes GHL-Los 03 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 7. Januar 2008, 9.00 Uhr
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden Brand- und Katastrophen-

schutzamt, c/o STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Telefon: (0351) 494730, Fax: 4947360, E-Mail: info@stesad.de

- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden; 1. OG, Zi 122; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 03/: 07.01.2008, 9.00 Uhr
- p) Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme zu leisten.
- q) gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Eignungsnachweis gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis g; Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8 Nr. 5 Abs. 2; Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150 Gewerbeordnung, nicht älter als 3 Monate
- t) **25. Januar 2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOB, VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Telefon: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpd.sachsen.de; Technische Auskünfte erteilt: Cooperation_4,

Hr. Beck; Kieler Str. 41, 01109 Dresden; Telefon: (0351) 8895759; E-Mail: mitarbeiter@coop4.de

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 488 3896, Fax: 0351 488 3804, E-Mail: chempel@dresden.de
- b) **Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) **Erneuerung Fußbodenaufbau**
- d) Technische Sammlungen der Stadt Dresden, Junghansstr. 1-3, 01277 Dresden; Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: 3. Obergeschoss Gebäudeflügel E, Turm
- e) **Los 1 - Schadstoffabbruch:** ca. 450 m² Abbruch Verbundestrich Laga>Z2, DK1;
- Los 2 - Estricharbeiten:** ca. 10 m² Betonsanierung; ca. 480 m² Magnesia-verbundestrich, 50 mm; ca. 480 m² Industriefußboden Magnesit 20 mm Nutzschiene;
- Los 3 - Parkettarbeiten:** ca. 270 m² Eichenparkett aufarbeiten; ca. 50 m² Eichenparkett abbauen; ca. 100 m² Eichenparkett neu
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für:

mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfristen bei loserweiser Vergabe:** 1/0007/08: Beginn: 14.01.2008, Ende: 17.01.2008; 2/0007/08: Beginn: 18.01.2008, Ende: 19.02.2008; 3/0007/08: Beginn: 24.01.2008, Ende: 19.02.2008; Zusätzliche Angaben: während der Ausführung sind nutzungsbedingte (Museumsbetrieb) Bauunterbrechungen möglich.
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, verdingung@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 10.12.2007 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen je Los: 1/0007/08: 9,50 EUR; 2/0007/08: 9,64 EUR; 3/0007/08: 9,52 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes #/0007/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen je Los: 5,95 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Zusätzliche Angaben:** FL 1: 20.12.2007, 9.30 Uhr, FL 2: 20.12.2007, 10.00 Uhr, FL 3: 20.12.2007, 10.30 Uhr
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG Bauvergaben, Dresden, Postfach: 120020, PLZ: 01001, Telefon: (0351) 4883798, Fax: 4883773, E-Mail: cherrmann@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten Haus A, neben Zimmer 014, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Raum 014; Datum und Uhrzeit der Er-

SDV · 49/07 • Verlagsveröffentlichung

Ratgeber Recht**Immobilien-, Bau- und Architektenrecht****Muss ein Zwangsverwalter einer WEG bei der Jahresabrechnung auch die Beträge ausgleichen, die auf den Zeitraum vor der Beschlagnahme entfallen?**

Die sogenannte Abrechnungsspitze muss der Zwangsverwalter eines Wohnungseigentums als Ausgabe der Verwaltung bezahlen, wenn sie während der Beschlagnahme fällig wird. Das hat das OLG München (Az: 34 Wx 114/06) klargestellt.

Im Dezember eines Jahres wird die Zwangsverwaltung angeordnet. Die Wohnungseigentümer beschließen im Mai des Folgejahres die Abrechnung. Nun soll der Zwangsverwalter die sich daraus ergebende Abrechnungsspitze ausgleichen. Der Zwangsverwalter wendet ein, dazu nur insoweit verpflichtet zu sein, als der Zeitraum der Beschlagnahme betroffen ist.

Das OLG München folgt dem Zwangsverwalter nicht. Dieser schuldet den ge-

samten, sich aus der Abrechnung ergebenden Saldo. Denn zu den von dem Zwangsverwalter zu zahlenden Beträgen gehören alle, die nach der Beschlagnahme fällig werden und die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Objekts stehen.



Rechtsanwalt Dietmar Zunft

Die Entscheidung des OLG München dürfte inzwischen gefestigte Rechtsprechung sein. Sie ist auch praxisgerecht. Denn eine Aufteilung des Abrechnungsergebnisses wäre nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu erstellen. Außerdem wird mit dem Beschluss der Eigentümerversammlung über das Abrechnungsergebnis eine einheitliche Forderung begründet. Es hat sich die Fälligkeitstheorie durchgesetzt. Die nach altem Recht ergangene Entscheidung wird nach der WEG-Reform bestätigt. Jetzt ist gesetzlich geregelt, dass Zwangsverwalter das laufende Hausgeld aus der Masse bezahlen muss.

Dieser Beitrag kann unter www.zunftstarke.de abgerufen werden.

- öffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /: 20.12.2007; Los 1/0007/08: 20.12.2007, 9.30 Uhr; Los 2/0007/08: 20.12.2007, 10.00 Uhr; Los 3/0007/08: 20.12.2007, 10.30 Uhr
- p) Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 v.H. der Abrechnungssumme einschl. Nachträge
- q) gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchst. a bis f VOB/A. Die Forderung entfällt, wenn der Bieter - eine Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. (ABS) vorlegen kann oder die geforderten Angaben aus dem Eignungsnachweis vorlegt.
- t) **11. Januar 2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, Tel.: (0351) 82534-12/13, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Architekturbüro Dr. Köckeritz, Tel: (0351) 2013234, Fax: 2013220

- sicheren Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Tel.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, verdingung@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 14.12.2007 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen 5027/08: 107,97 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes 5027/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschrifteinzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungsabc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: 29,75 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungsabc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Last-

- schrifteinzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 20. Dezember 2007, 11.00 Uhr
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, bei persönlicher Abgabe: Briefkasten, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Haus A, EG neben Zi. 014, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 488 3714, Fax: 488 3773, E-Mail: cboerner2@dresden.de
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Zi. 014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 5027/08: 20.12.2007, 11.00 Uhr
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen

- e.V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) **22. Januar 2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 825 3412/13, Fax: 825 9999; Auskünfte erteilt: Straßen- und Tiefbauamt, Herr Kramer, Telefon: (0351) 488 9835

Anzeige

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Straßen- und Tiefbauamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 488 1723/24, Fax: 488 4374, E-Mail: bschnelle@dresden.de
- b) **Bauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) **Verkehrszug Waldschlößchenbrücke**, PA 1, Los 2.1 Ausrüstung **Öffentliche Beleuchtung Verkehrsanlagen und Brücke**
- d) Vergabe-Nr.: 5027/08, 01307 Dresden
- e) 17 St. Demontage Leuchten bestehende Beleuchtungsanlage; 1 St. Montage und Demontage provisorische Beleuchtungsanlage; 1 St. Straßenbeleuchtungsschrank (12 Abgänge) Montage und Installation; 84 St. Technische Leuchte Montage und Installation; 74 St. Ausleger-Lichtmast, freie Länge 9 m Aufstellung; 1.720 m Kabel NYY-J 4x50 einschließlich Verlegung und Installation; 4.960 m Kabel NYY-J 4x16 einschließlich Verlegung und Installation; 1.550 m Kabel NYM-J 5 x 1,5 einschließlich Verlegung und Installation 2.390 m Kabelschutzhauben verlegen
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:** 5027/08: Beginn: 28.01.2008, Ende: 30.06.2010
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Säch-

KIF - kino in der fabrik



Der französische Regisseur Patrice Leconte (Intime Fremde, Der Mann der Friseur) überrascht mit einer Geschichte über die Identitätssuche und späte Lebenserkenntnis eines Mannes. Zu sehen ab dieser Kinowoche als Bundesstart im KIF: „Mein bester Freund“ mit Daniel Auteuil in der Hauptrolle: Der erfolgreiche Antiquitätenhändler François (Daniel Auteuil) ist ein Arbeitstier. Doch als er eines Tages, gegen den Willen seiner Geschäftspartnerin Catherine, eine griechische Vase ersteigert, verändert sich sein Leben. Der Legende nach füllte Achilles, aus Trauer um seinen toten Freund Patroklos, das gesamte Gefäß mit seinen Tränen. Catherine bezweifelt nunmehr lauthals,

dass um François je irgendjemand auch nur eine Träne vergießen würde. So schließen beide eine gewagte Wette ab: Innerhalb der nächsten 10 Tage soll er ihr seinen besten Freund präsentieren. François macht sich auf die Suche... Am 2. Advent, 15.00 Uhr gibt es im KIF was für die ganz Kleinen, sprich 3 bis 6-Jährigen. Für Sie werden weihnachtliche Geschichten gelesen und im Anschluss gibt es zwei kurze Trickfilme aus dem DEFA-Trickfilmstudio. Das sind zum einen „Die Weihnachtsgans Auguste“, ein Puppentrickfilm aus dem Jahr 1985 und der „Hirsch Heinrich“ als Flachfigurenfilm von 1965. Alle Eltern und Großeltern sind natürlich auch willkommen.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister
Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 120020, 01001 Dresden
Telefon: (03 51) 4 88 26 09/26 81
Fax: (03 51) 4 88 22 38
E-Mail: presseamt@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz: Kai Schulz (verantwortlich)
Heike Großmann (stellvertretend)

Sylvia Siebert, Kathrin Liskowsky, Jörg Matzdorff

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

SDV Verlags GmbH, Tharandter Str. 31-33
01159 Dresden
Geschäftsführer: Karsten Tonn, v.i.S.d.P.
Telefon: (03 51) 45 68 01 11
Fax: (03 51) 45 68 01 13
E-Mail: heike.wunsch@sdv.de
www.sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23-27, 01159 Dresden
Daniela Hantschack, Telefon: (03 51) 4 20 31 83
Fax: (03 51) 4 20 31 86,
E-Mail: daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur
P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Das Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Laser- und Oberflächentechnik. Im Bereich Laserstrahlschweißen und Randschichtveredeln suchen wir für die Arbeitsgruppe Werkstofftechnik / Werkstoffcharakterisierung zur baldigen Einstellung eine/n

Metallograph/in - Leiter/in Metallographielabor

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Herstellung metallographischer Schlitze (Trennen, Schleifen, Polieren, Ätzen)
- Anfertigung lichtmikroskopischer Makro- und Mikroaufnahmen des Werkstoffgefüges mit digitaler Bildverarbeitung
- Rasterelektronenmikroskopische Gefüge- und Bruchflächenuntersuchungen
- Bedienung von rechnergesteuerten Härteprüfgeräten zur Ermittlung von Härteverteilungen
- Erstellung von Untersuchungsberichten und metallkundliche Interpretation der Ergebnisse
- Durchführung von Schadensfalluntersuchungen
- Ausbildung von Lehrlingen auf dem Gebiet Metallographie / Werkstoffcharakterisierung

Wir erwarten:

- Berufsabschluss als MetallographIn, WerkstoffprüferIn oder eine werkstofftechnische Ausbildung (Techn. AssistentIn/TechnikerIn) mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Fundierte Kenntnisse in metallographischen Untersuchungsmethoden, insbesondere für die Werkstoffe Stahl, Aluminium und Titan
- Gute PC-Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit digitaler Bildverarbeitung
- Kreativität
- Verantwortungsbewusste und effiziente Arbeitsweise
- Ausgeprägte Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität
- Sicheres und verbindliches Auftreten
- Gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch

Bei sehr guter Eignung und vorbildlichem Engagement besteht die Chance zur Übernahme der Leitung des Metallographielabors.

Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Kontakt

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit allen wichtigen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer: IWS-2007-4 an:

Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS
Personalstelle - Frau Junge
Winterbergstraße 28
D-01277 Dresden

Fragen zu dieser Position beantwortet gern Herr Prof. Dr. Berndt Brenner, Tel. +49 351 2583-207, e-mail: berndt.brenner@iws.fraunhofer.de

Informationen über das Institut finden Sie im Internet unter: www.iws.fraunhofer.de